Achtundvierzigster Jahresbericht

des

Königlichen Realgymnasiums

zu

Bromberg.

Veröffentlicht Ostern 1899 von dem Direktor Kesseler.

Inhalt: Schulnachrichten.

Bromberg 1899.
Buchdruckerei von A. Dittmann.

1899. Progr.-Nr. 179.

Schul-Nachrichten
von Ostern 1898 bis Ostern 1899.

I. Allgemeine Lehr-Verfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O.I	U.I	O.II	U.II a	U.II b	O.III a	O.III b	U.III a	U.III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Zusammen
Religionslehre, evang.	2	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	30
" kath.			2				2					2		1		7
Deutsch und Geschichtserzählungen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2 1	2 1	3 1	3 1	47
Lateinisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	7	7	8	8	8	8	82
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	5	—	—	—	—	50
Englisch	3	3	3	3	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	27
Geschichte und Erdkunde	3	3	3	2 1	2 1	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2 2	2	2	2	2	47
Mathematik und Rechnen	4	4	5	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4	4	67
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	24
Physik	3	3	3	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15
Chemie und Mineralogie	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8
Zeichnen	2		2	1	1	2	2	2	2	2		2	2	—	—	20
Turnen		2 1		3		3		3		3		3	3	3		24
Singen				1		1			1			2	2	2		9
Jüdisch. Relig.-Unterricht			1				2					1				4
	35	35	35	35	35	35	35	35	35	34	34	30	30	30	30	467

In den 5 oberen Klassen ist **Latein um 1 Std. w. vermehrt;** es fiel dafür in O.I und U.I je 1 Std. Math. (i. S. Phys.), in O.II 1 Std. Turnen und in U.II a u. b je 1 Std. Zeichnen fort.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1898/99.

Lehrer	Ordinarius von	Ober-Prima	Unter-Prima	Ober-Secunda	Unter-Sekunda a	Unter-Sekunda b	Ober-Tertia a	Ober-Tertia b	Unter-Tertia a	Unter-Tertia b	Quarta a	Quarta b	Quinta a	Quinta b	Sexta a	Sexta b	Stunden wöchentlich
1. Der **Direktor**	—	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	3 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
2. Professor Dr. **Goerres**	U.I	4 Französisch	4 Französisch	4 Franz.	—	3 Englisch 2 Geschichte 1 Erdkunde	—	—	3 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	21
3. Professor **Engelhardt**	O.II	3 Geschichte	3 Geschichte	3 Deutsch 4 Latein	1 Erdkunde	—	—	—	—	4 Latein	2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	—	—	—	22
4. Professor **Krüger**	—	beurlaubt bis zum 1. Oktober, dann in den Ruhestand getreten.							—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Professor **Gutzeit**	O.I	3 Deutsch 4 Latein	3 Deutsch 4 Latein	—	—	—	—	2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	—	2 Geschichte	—	—	—	—	20
6. Professor Dr. **Osiecki**	U.II a	—	—	3 Geschichte	4 Latein 2 Geschichte	4 Französisch	—	5 Französisch	4 Latein	—	—	—	—	—	—	—	22
7. Professor Dr. **Reeck**	U.II b	—	—	—	—	3 Deutsch 4 Latein	—	3*Deutsch	5 Französisch	—	—	5 Französisch	—	—	—	—	20
8. Professor **Schaube**	O.III b	2 Chemie +1 Laborator.	2 Chemie	2 Chemie	—	3 Physik 2 Naturb.	—	5 Mathemat. 2 Naturb.	—	—	—	—	—	2 Naturbeschr. 2 Erdkunde	—	—	22 + 1
9. Oberlehrer **Bonin**	VI a	—	—	—	3 Deutsch	—	—	—	—	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	—	—	4 Deutsch 8 Latein	—	22
10. Oberlehrer Dr. **Seelig**	U.III b	—	—	—	4 Französisch	—	5 Französisch 3 Englisch	3 Englisch	—	5 Französisch 3 Englisch	—	—	—	—	—	—	23
11. Oberlehrer **Kolbe**	U.III a	4 Mathemat. 3 Physik	4 Mathemat. 3 Physik	—	—	—	—	—	5 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	2 Naturbeschr.	23
12. Oberlehrer Dr. **Brülcke**	—	—	—	—	—	—	4 Latein 2 Geschichte	—	3 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	3 Deutsch 2 Erdkunde	3 Turnen	3 Turnen	—	—	24
13. Oberlehrer Dr. **Kuhse**	O.III a	—	—	5 Mathem. 3 Physik	—	—	5 Mathemat. 2 Erdkunde	—	—	—	3 Turnen		—	—	3 Turnen	2 Erdkunde	23
14. Oberlehrer **Bock**	—	—	—	—	3 Physik 2 Naturb.	5 Mathemat.	2 Naturb.	—	—	2 Naturbeschr.	4 Mathematik 2 Naturbeschr.	—	—	—	—	4 Rechnen	24
15. Oberlehrer **Arnold**	V a	—	—	—	—	—	—	2 Religion 4 Latein	—	—	7 Latein	—	3 Deutsch 8 Latein	—	—	—	24
16. Oberlehrer **Rückert**	IV b	—	—	—	5 Mathemat.	—	—	—	—	5 Mathematik	—	4 Mathematik 2 Naturbeschr.	4 Rechnen 2 Naturbeschr.	—	2 Naturbeschr.	—	24
17. Oberlehrer Dr. **Doerry** im Winter	IV a	—	—	2 Religion	2 Religion		—	—	—	—	3 Deutsch 5 Französisch	—	—	3 Deutsch 8 Latein	—	—	23
18. Zeichenlehrer **Müller**	—	2 Zeichnen 2 Turnen 1 Turnen		2 Zeichnen —	1 Zeichnen 3 Turnen	1 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	32
19. Lehrer **Hertel**	V b	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben 2 Singen	2 Religion 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben	2 Schreiben	22
20. Schulamtskandidat Dr. **Heß**	—	—	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	—	2 Religion 2 Erdkunde	—	3 Religion 2 Erdkunde	4 Deutsch	24
21. Schulamtskandidat **Richert**	VI b	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion 7 Latein	—	—	—	3 Religion 8 Latein	24
22. Schulamtskandidat **Klatt** im Sommer	IV a	dieselben Stunden wie unter 17 verzeichnet.						—	—	—	—	—	—	—	—	—	23
Im Nebenamt beschäftigte Lehrer: 23. Dekan und geistlicher Rat Dr. **Choraszewski**	—	2 Religion, katholisch						2 Religion,	katholisch		2 Religion, katholisch, zusammen				1 Sexta, besonders		7
24. Rabbiner Dr. **Walter**	—	1 Religion, mosaisch						2 Religion,	mosaisch		1 Religion, mosaisch						4
25. Gesanglehrer **L. Bauer**	—	Erste Gesangklasse: 1 Std. die hohen Stimmen, 1 Std. die tiefen Stimmen,							1 Std. der volle Chor				—	—	2 Singen		5

3. Übersicht über die während des Schuljahres 1898/99 durchgenommenen Lehraufgaben.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Gutzeit.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Ausgewählte Kapitel aus dem 1. Corintherbriefe. Erklärung von Römer I—VIII. Glaubenslehre unter Heranziehung der Confessio Augustana. Gelegentliche Wiederholung aus früheren Lehrgebieten. 2 Std. w. Richert.

b) **Katholische:** O.I, U.I, O.II, U.II a und b vereinigt. Allgemeine Glaubenslehre: vom Begriff der Religion, von der natürlichen und übernatürlichen Offenbarung, von der Uroffenbarung und christlichen Offenbarung. — Kirchengeschichte: Begriff und Einteilung der Kirchengeschichte, die erste und die zweite Periode. — Dogmatik: Gott als Erlöser der Welt. Nach Dr. König. 2 Std. w. Chorazewski.

Deutsch. Übersicht über die Litteratur im Zeitalter Goethes und Schillers. Abschnitte aus Lessings Laokoon sowie aus anderen Abhandlungen Lessings. Oden von Klopstock, die Gedankenlyrik Schillers und Goethes, einzelnes aus neueren Dichtern. Teils in der Klasse, teils zu Hause gelesen und in der Klasse besprochen wurden Schillers Maria Stuart, Wallenstein, Braut von Messina, Kleists Prinz von Homburg, Shakespeares Macbeth. Im Anschluß an die Lektüre die wichtigsten ästhetischen Begriffe und einiges aus der Poetik und Metrik. — Die Aufsatzlehre wurde wiederholt und erweitert, einige Grundbegriffe und Lehren der Logik besprochen. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze. 3 Std. w. Gutzeit.

Deutsche Aufsätze: 1. Schmeichelnd locke das Thor den Wilden herein zum Gesetze; froh in die freie Natur führ' es den Bürger heraus. 2. Laokoon ein tragischer Charakter. 3. Welche Schuld haben wir gegen unser Vaterland? 4. Wie verhält sich der Dichter dem gegebenen Stoffe gegenüber? (Klassenaufsatz.) 5. Inwiefern kann man „Wallensteins Lager" als einen Teil der Exposition der Gesamtdichtung betrachten? 6. Durch welche Mittel weiß Schiller unser Interesse an Wallenstein zu erregen und festzuhalten? 7. Vergleichung des Schicksals in „König Ödipus" und in der „Braut von Messina". 8. Don Carlos und Marquis Posa in Schillers Dichtung, eine vergleichende Charakteristik. (Prüfungsarbeit.)

Lateinisch. Wiederholungen aus der Grammatik und aus der Metrik. Gelesen wurde Verg. Aen. II, 1—270, ein Abschnitt aus Georg. II., Livius Buch XXI in Auswahl, Ciceros erste Rede gegen Catilina. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. 4 Std. w. Gutzeit.

Französisch. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik nach Plötz' „Schulgrammatik". Sprechübungen und freie Vorträge in Anknüpfung an die Lektüre. — 16 vom Lehrer durchzusehende schriftliche Arbeiten (8 Aufsätze; Exercitien, Extemporalien, Diktate). Lektüre: Racine, Athalie und Molière, Le Misanthrope. — Ferner wurde gelesen Lanfrey, Campagne de 1806 et 1807, sowie aus Herrigs La France Littéraire Proben von Buffon, Salvandy, Lacretelle, Mignet, Lammenais, Guizot und de Vigny. — Bei der Lektüre Behandlung der einschlägigen Abschnitte der Litteraturgeschichte. 4 Std. w. Dr. Goerres.

Französische Aufsätze: 1. Vie de Racine. 2. Joachim II. 3. Guerre de la succession d'Espagne (c. faite en classe). 4. Luttes des Autrichiens avec les Turcs aux 16ième, 17ième et 18ième siècles. 5. Frédéric-Guillaume Ier. 6. Henri IV, empereur d'Allemagne. 7. Les Cent-Jours. 8. La guerre de Libération jusqu'à la première paix de Paris (c. faite en classe). 9. Chute de la Prusse (1806—1807) als Aufgabe für die Reifeprüfung.

Englisch. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Das Wesentlichste aus der Metrik, Synonymik und Stilistik. Bei der Lektüre Behandlung der einschlägigen Abschnitte der Litteraturgeschichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. — Aufsätze, Exercitien, Extemporalien, Diktate. Lektüre:

Ausgewählte Stücke aus Herrigs British Classical Authors. Shakespeare, The Merchant of Venice (Ausgabe Schmid). 3 Std. w. Kesseler.

Englische Aufsätze: 1. Analysis of the first act of Shakespeare's Merchant of Venice. 2. Rural life in England.

Geschichte. Preußisch-brandenburgische Geschichte von Anfang bis 1701; europäische, vorzugsweise deutsche und preußische Geschichte von 1648 bis 1888. Nach Dielitz Grundriß § 104—134 mit Ausschluß der §§ 115, 116, 126, 130 bis 132. Bei der Erörterung der Kulturverhältnisse wurde die geschichtliche Entwickelung und fortwährende Besserung der Verhältnisse der verschiedenen Stände zu einander in pragmatischer Darstellung behandelt. Wiederholung der wichtigsten Abschnitte des vorigen Jahrespensums. 3 Std. w. Engelhardt.

Vorträge: 1. Die Kämpfe der Germanen mit den Römern (130 v. Chr. bis 180 n. Chr.). 2. Die Kämpfe der Ostgoten gegen Belisar und Narses. 3. Kaiser Otto III. 4. Kaiser Heinrich IV. und Papst Gregor VII. 5. Die Kämpfe der Hohenstaufen mit Heinrich dem Stolzen und Heinrich dem Löwen. 6. Innozens III., der weltherrschende Papst. 7. Johann Huß und die Hussiten. 8. Durch welche Ereignisse vollzog sich der Übergang der Seemacht von den Staaten des mittelländischen Meeres auf die Staaten am atlantischen Ocean? 9. Welche Ereignisse bereiteten die Reformation vor? 10. Die Befreiung der Holländer vom spanischen Joch. 11. Elisabeth und Maria Stuart. 12. Wallenstein. 13. Gustav Adolf. 14. Haben die fünf letzten Kaiser aus dem Hause Habsburg die Ehre des Reiches gewahrt und die Rechte der deutschen Nation wahrgenommen? 15. Barbarossas Römerzüge — 1077.

Mathematik. Analytische Geometrie der Ebene. Elementare Theorie der Maxima und Minima. Guldinsche Regel. Binomischer Satz. Wiederholung der kubischen Gleichungen und der sphärischen Trigonometrie. 4 Std. w. Kolbe.

Aufgaben zur Reifeprüfung: 1. Es ist für das Viereck $A_{0,0}$ $B_{2,0}$ $C_{3,5}$ $D_{0,3}$ zu beweisen, daß die Mitten der drei Diagonalen des aus dem Viereck sich ergebenden vollständigen Vierseits in einer Geraden liegen. 2. In eine Kugel mit dem Radius 1 ist ein gerader Kegel konstruiert, dessen Volumen ein Viertel von dem der Kugel ist. Wie groß ist seine Höhe x? (Kubische Gleichung). 3. Ein Schiff segelt von San Francisco (37° 47,'4 n. B. und 122° 25,'63 w. L. von Greenwich) auf einem größten Kreise unter dem Azimut $\alpha = 42° 16,'3$ nach dem Äquator. Es ist die Lage des Ortes zu berechnen, in welchem es diesen trifft, und die Länge des Weges. 4. Es ist einer festen Kugel derjenige gerade Cylinder einzubeschreiben, welcher den größten Mantel hat. 5. Es ist zu beweisen, daß, wenn man in einer Ellipse die zu den Endpunkten zweier conjugierten Halbmesser zugehörigen Ordinaten bis zum Hauptkreise verlängert, die nach diesen Endpunkten gezogenen Halbmesser des Hauptkreises auf einander senkrecht stehen.

Physik. Akustik und Mechanik. Wiederholung und Erweiterung der übrigen Gebiete. Lehrbuch: Koppe, Anfangsgründe. 3 Std. w. Kolbe.

Chemie. Metalle. Stöchiometrische Aufgaben. 2 Std. w. Einfache Arbeiten im Laboratorium 1 Std. w. Schaube.

Aufgabe zur Reifeprüfung: Darstellung und Eigenschaften des Ammoniaks und seiner wichtigsten Verbindungen.

Zeichnen. O.I und U.I vereinigt. Die Centralperspektive. 2 Std. w. Müller.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Goerres.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Das Johannisevangelium mit Auswahl gelesen und erklärt. Kirchengeschichte. 2 Std. w. Richert.

b) **Katholische:** Siehe Ober-Prima.

Deutsch. Übersicht über die Entwickelung der deutschen Litteratur von Luther bis auf Schiller und Goethe im Anschluß an Lebensbilder ihrer bedeutendsten Vertreter und unter Benutzung der im Lesebuch von Hopf und Paulsiek gebotenen Proben. Gelesen und besprochen wurden ferner Abschnitte aus Lessings Laokoon, Schillers „Über Anmut und Würde", „Über naive und sentimentalische Dichtung", Schillers Maria Stuart und Wallenstein, Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller, Platen, Geibel. Einzelne Gedichte wuredn auswendig gelernt. Im Anschluß an die Lektüre die wichtigsten ästhetischen Begriffe und Einiges aus der Poetik. Metrisches.

Die Aufsatzlehre wurde wiederholt und erweitert, einige Grundbegriffe und Lehren der Logik besprochen. 6 häusliche und 2 Klassenaufsätze. 3 Std. w. Gutzeit.

Deutsche Aufsätze: 1. Romantisch und klassisch, eine Begriffsentwickelung. 2. Nur durch das Morgenthor des Schönen dringst Du in der Erkenntnis Land. 3. Was verdanken wir dem Vaterlande? 4. Not entwickelt Kraft. (Klassenarbeit.) 5. Kann man von Klopstock sagen: „Er singet von allem Süßen, was Menschenbrust durchbebt, er singet von allem Hohen, was Menschenherz erhebt?" 6. Welches ist der Zweck der Gartenscene in Schillers Maria Stuart? 7. Die Entwickelung der Kultur nach Schillers „Spaziergang". 8. Welche socialen Verhältnisse begünstigten das Unternehmen Catilinas?

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Gedankengang in Goethes „Mahomets Gesang". 2. Goethes Ansicht von seinem Dichterberuf. — **Lat.:** 1. Die Schlacht an der Trebia, nach Livius. 2. Die politische Bedeutung der Reden Ciceros vor seinem Konsulat. — **Frzsch.:** 1. Der Charakter des Hohenpriesters Joad in Racines Athalie. 2. Der Fall Preußens im Jahre 1806 (nach Lanfrey). — **Engl.:** 1. Inhaltsangabe des ersten Aktes von Sheridans Rivals. 2. Kurze Charakteristik des Rip van Winkle. — **Gesch.:** 1. Auf welche Weise erhob Friedrich II. Preußen zur Großmacht? 2. Die Reformen im preußischen Staat von 1808—1812. — **Phys.:** 1. Energie der Bewegung und der Lage. 2. Durch welchen Versuch läßt sich die Richtigkeit des Mariotteschen Gesetzes erweisen? — **Chem.:** 1. Das Verhalten des weißen Arseniks zu Reduktions- und Oxydationsmitteln, und Eigenschaften des Arsenwasserstoffs. 2. Darstellung und Eigenschaften der kohlensauren Salze.

Lateinisch. Wiederholungen aus der Grammatik und aus der Metrik. Gelesen wurde Verg., Aen. II, 1—270, ein Abschnitt aus Georg. II, Liv. XXI in Auswahl, Cic. erste Rede gegen Catilina. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung. 4 Std. w. Gutzeit.

Französisch. Wie in Ober-Prima. 4 Std. w. Dr. Goerres.

Französische Aufsätze: 1. Joachim Ier. 2. Première guerre de conquête de Louis XIV. 3. Deuxième guerre de conquête de Louis XIV. 4. Pierre le Grand. 5. Louis XI. 6. Siège de Vienne. 7. Les Cent-Jours. 8. Exposer les principaux faits de l'histoire de l'ordre Teutonique.

Englisch. Wie in Ober-Prima. Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrigs British Classical Authors. Sheridan, The Rivals. 3 Std. w. Kesseler.

Geschichte. Da die Klasse im Anfange des Schuljahres mit Ober-Prima kombiniert werden mußte, so blieb das Pensum auch in diesem Jahre noch dasselbe wie in Ober-Prima. — Seit Mitte August waren die Klassen nur ausnahmsweise kombiniert. 3 Std. w. Engelhardt.

Mathematik. Abschluß der Stereometrie. Sphärische Trigonometrie nebst Anwendungen auf mathematische Erd- und Himmelskunde. Kubische Gleichungen. Die wichtigsten Sätze über Kegelschnitte in elem.-synth. Behandlung. Aus der analytischen Geometrie der Ebene: die gerade Linie. 4 Std. w. Kolbe.

Physik. Lehrbuch: Koppe, Anfangsgründe. Mechanik und Akustik. 3 Std. w. Kolbe.

Chemie. Die 3- und 4wertigen Metalloide, ausschließlich des Stickstoffs. Erweiterung des Pensums von Ober-Sekunda, stöchiometrische Aufgaben. Wiederholung der Krystallographie. 2 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Siehe Ober-Prima.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Professor Engelhardt.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Die christliche Kirche zur Zeit der Apostel nach der Apostelgeschichte, welche ganz gelesen und erklärt wurde. Gelegentliches Zurückgreifen auf andere Abschnitte der heiligen Schrift. Wiederholung der Reformationsgeschichte und der Bibelkunde nach Noack, desgl. Wiederholung des Katechismus und früher erlernter Kirchenlieder. 2 Std. w. Im Sommer Klatt, im Winter Dr. Doerry.

b) **Katholische:** Siehe Ober-Prima.

Deutsch. Gelesen wurden „Maria Stuart" und „Egmont", ferner aus Hopf und Paulsiek II 2. 1.: das Hildebrandslied, Abschnitte aus dem Nibelungenliede, aus Heinrichs von Veldekin „Eneit", Hartmanns „Iwein" und „Dem armen Heinrich", Wolframs „Parzival",

Gottfrieds „Tristan"; Lieder von Walther von der Vogelweide. — Dabei wurde behandelt: die Verwandtschaft des Deutschen mit den anderen indogermanischen Sprachen, das Grimmsche Lautverschiebungsgesetz, das Wichtigste aus der mittelhochdeutschen Epik und Lyrik. Neben einem Ausblick auf die nordischen Sagen wurden genauer besprochen die Sagen vom heiligen Gral und von Artus. Einige mittelhochdeutsche Sprachproben wurden erläutert. Auswendig gelernt wurden Stellen aus den gelesenen Dramen; freie Vorträge im Anschluß an die Lektüre und Dispositionsübungen. 3 Std. w. Engelhardt.

Deutsche Aufsätze: 1. Findet der Spruch „Was du ererbt von deinen Vätern hast, Erwirb' es, um es zu besitzen!" Anwendung auf den Löwenwirt in Goethes „Hermann und Dorothea"? 2. Was erörtert Schiller im ersten Akt der „Maria Stuart"? 3. Die Gewissensnot des Markgrafen Rüdiger (Klassenarbeit). 4. Schmerzen unsere Feinde, aber auch unsere Freunde. 5. „Verführung, Irrtum, Not und Jugend, Sind Ursach', daß ich fehlen muß". 6a. Die Versuche, welche im Drama „Maria Stuart" die Befreiung derselben bewirken sollen, beschleunigen gerade den Untergang der Schottenkönigin. 6b. Welcher Mittel bedient sich Schiller in der Tragödie „Maria Stuart", um zu zeigen, daß Elisabeth kein Recht hatte, Maria hinrichten zu lassen? 6c. Mit welchem Rechte durfte Elisabeth über Maria urteilen lassen? 7. Egmonts Charakter (Klassenarbeit). 8. Ego ne utilem quidem nobis esse existimo futurarum rerum scientiam (die Richtigkeit dieses Ausspruches soll aus Schillers „Kassandra" nachgewiesen werden).

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Die Jugend des Parzival. 2. Ferdinand in Goethes „Egmont". — **Lat.:** 1. Versuch einer metrischen Übersetzung aus Ovid. 2. Von Dyrrhachium nach Pharsalus. — **Frzsch.:** 1. Gedankengang in Victor Hugos Gedicht „Pour les Pauvres". 2. Übersetzung von Viktor Hugos Gedicht „Oceano Nox". — **Engl.:** 1. Ermahnungen des Lord Chesterfield an seinen Sohn. 2. Hinrichtung der Maria Stuart. — **Gesch.:** 1. Die ältesten Bewohner von Griechenland. 2. Zustände in Rom zur Zeit der Gracchen. — **Phys.:** 1. Gleichstrom- und Wechselstrommaschine. 2. Das Wasser. — **Chem.:** 1. Wasserstoffchlorid. 2. Eigenschaften der Salpetersäure und salpetersauren Salze.

Lateinisch. Grammatische Wiederholungen und Erweiterungen, besonders bei Rückgabe und Durchnahme der schriftlichen Arbeiten. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. — Gelesen wurde Ovid. Met. XIII mit Auswahl; Caes. d. bell. civ. III zweite Hälfte von cap. 54 an. 4 Std. w. Engelhardt.

Französisch. Grammatik: Im Anschluß an Plötz' Schulgrammatik Wiederholung und Erweiterung der wichtigsten Abschnitte der Grammatik; Übungen zur Befestigung der grammatischen Regeln. — Das Notwendigste aus der Stilistik, Synonymik und Metrik. — Lektüre: Gelesen wurden aus Herrigs La France Littéraire ausgewählte Stücke aus Voltaire, Thierry, Thiers, Michaud und Souvestre, sowie Gedichte von Béranger, Victor Hugo, Lamartine, A. de Vigny und Lafontaine. Bei der Lektüre Behandlung der einschlägigen Abschnitte aus der Litteraturgeschichte. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 20 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen ins Deutsche, Diktate, freie Wiedergaben. 4 Aufsätze. 4 Std. w. Dr. Goerres.

Französische Aufsätze: 1. Aventures de Zadig (d'après Voltaire). 2. Première Guerre de Silésie. 3. Règne de Darius Ier. 4. Croisade de Frédéric-Barberousse.

Englisch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung des früheren Lehrstoffs im Anschluß an Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre; freiere Wiedergaben. 18 schriftliche Arbeiten (Extemporalien, Exercitien, Diktate). Lektüre: Ausgewählte Stücke aus Herrigs British Classical Authors. 3 Std. w. Kesseler.

Geschichte. Die griechische Geschichte im Sommer, die römische Geschichte bis Augustus im Winter, nach Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte. Eingehend wurden die §§ 8, 10—15, 18, 22, 28—38 durchgenommen. 3 Std. w. Dr. Osiecki.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung; Zinseszins und Rentenrechnung; quadratische Gleichungen mit 2 Unbekannten; Exponentialgleichungen. — Goniometrie und Berechnung des allgemeinen Dreiecks. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Harmonische Punkte und Strahlen. Pol und Polare, Kreispotenzen. Wissenschaftliche Ausführung und Begründung der Stereometrie. 5 Std. w. Dr. Kuhse.

Physik. Wärmelehre (mit Ausschluß der Wärmestrahlung). Magnetismus und Elektricität. Aus der mathematischen Erdkunde: Der Fixsternhimmel und die Erde. 3 Std. w. Dr. Kuhse.

Chemie. Grundzüge der Krystallographie. Die wichtigsten 1- und 2 wertigen Metalloide mit ihren hauptsächlichsten Verbindungen, sowie Stickstoff mit Salpetersäure und Ammoniak. 2 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Freihandzeichnen nach plastischen Ornamenten, Geräten und ausgestopften Tieren mit Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen. 2 Std. w. Müller.

Unter-Sekunda a.

Ordinarius: Professor Dr. Osiecki.

Religionslehre. a) **Evangelische:** U.II a u. b vereinigt. Lektüre des Lukas-Evangeliums und einiger Kapitel des Matthäus-Evangeliums. Das Leben Jesu und die Entwickelung seiner Persönlichkeit. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Kirchenlieder. 2 Std. w. Im Sommer Klatt, im Winter Dr. Doerry.

b) **Katholische.** Siehe Ober-Prima.

Deutsch. Es wurde gelesen: Wilhelm Tell, Hermann und Dorothea, Minna von Barnhelm. Biographische Mitteilungen über die gelesenen Dichter, das Wichtigste über die verschiedenen Dichtungsarten und aus der Metrik. Dispositionsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. w. Bonin.

Deutsche Aufsätze: 1. Der erste Tag im neuen Schuljahre (Klassenarbeit). 2. Tages Arbeit, Abends Gäste, Saure Wochen, Frohe Feste sei Dein künftig Zauberwort. 3. Wie veranschaulicht Schiller den Druck der Landvögte im 1. Akt von „Wilhelm Tell"? 4. Das Glück eine Klippe. 5. Die Katastrophe in „Wilhelm Tell". 6. Die Familie des Löwenwirts aus „Hermann und Dorothea" bis zum Beginne der Handlung. 7. Dorothea (Klassenarbeit). 8. Concordia res parvae crescunt (Chrie). 9. Major von Tellheim in Feindes Land (Prüfungsarbeit).

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Die überlisteten Räuber. 2. Ulrich von Rudenz. — **Lat.:** 1. Die Unruhen in Gallina (nach bellum gallic. lib. VI, c. 1—5). 2. Tod des Ceyx (nach dem XI. Buche der Metamorphosen Ovids.) — **Frzsch.:** 1. Rächet euch nicht! 2. Achte nichts gering! — **Engl.:** 1. Bekehrung der Angelsachsen zum Christentum. 2. Heinrich Löwenherz. — **Gesch.:** 1. Preußen in den Jahren 1807—1812. 2. Die Volksstimmung in Deutschland und Frankreich nach der Kriegserklärung im Jahre 1870. — **Erdk.:** 1. Die Bildung der Meeresküsten Europas. 2. Die wichtigsten Verkehrswege in Norddeutschland. — **Ntbschr.:** 1. Der Schwefel. 2. Die Gefäßbündel. — **Phys.:** 1. Über die Tonleiter. 2. Die Ampèresche Regel.

Lateinisch. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre im Anschluß an die Lektüre. Einübung des Hexameters. Lektüre: Caesar, de bello Gall. VI und Ovid, Metamorphos. XI, Ceyx v. 410—750 nach Auswahl. Alle 14 Tage ein Extemporale bezw. Exercitium. 4 Std. w. Dr. Osiecki.

Französisch. Grammatik: Hauptregeln über den Gebrauch des Artikels, des Adjektivs, Adverbs, der Fürwörter; die Kasusrektion, der Infinitiv; Wiederholung der Regeln über den Subjonctif, die Präpositionen, den Gebrauch der Zeiten nach Gustav Plötz, Übungsbuch Ausgabe B und Plötz-Kares, Sprachlehre. Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Lektüre aus Choix de nouvelles modernes, herausgegeben von Wychgram, 3. Bändchen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an das Hölzelsche Stadtbild. 18 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen ins Französische, Diktate, freie Wiedergaben. 4 Std. w. Dr. Seelig.

Englisch. Grammatik: Syntax des Artikels, Substantivs, Adjektivs, Pronomens, Adverbs; die wichtigeren Präpositionen und Konjunktionen, sowie wiederholend und erweiternd die Syntax des Verbs nach Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Lektüre: Chambers's English History (Dubislav und Boek), die ersten sieben Kapitel. Sprechübungen in Anknüpfung an die Lektüre und an das Hölzelsche Stadtbild. — 18 schriftliche Arbeiten: Extemporalien, Exercitien, Diktate, freiere Wiedergaben. 3 Std. w. Kesseler.

Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart; außerdeutsche Geschichte, soweit sie das Verständnis der deutschen Geschichte erfordert. Andrä, Weltgeschichte § 114—152. 2 Std. w. Dr. Osiecki.

Erdkunde. Wiederholung und Erweiterung der Kunde von Europa, insbesondere auch von Deutschland; die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege; einzelne Abschnitte aus der mathematischen Geographie wurden besprochen und erläutert. 1 Std. w. Engelhardt.

Mathematik. Potenzen und Wurzeln mit positiven und negativen, ganzen und gebrochenen Exponenten (Bardey XI, XII, XIII, XIV, XVI). Begriff und Anwendung des Logarithmus. Anfangsgründe der Trigonometrie, Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks, der regelmäßigen Vielecke und des schiefwinkligen Dreiecks. Anwendung auf Berechnungen von Höhen und Entfernungen. Anfangsgründe der Stereometrie. Sätze über Ebene und Gerade, Ausmessung des Rauminhaltes und der Oberfläche von Prisma, Pyramide, Cylinder, Kegel, Kugel. Wiederholung der quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. 5 Std. w. Rückert.

Naturbeschreibung. Die Kryptogamen: Entwicklung und Fortpflanzung derselben mit Hinweisen auf die Phanerogamen. Pflanzenkrankheiten. Vom Bau und Leben der Pflanze. — Anfangsgründe der Chemie und Krystallographie. 2 Std. w. Bock.

Physik. Hauptlehren der Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, von der Wärme, dem Schalle und dem Lichte, sowie vom Magnetismus und der Elektricität nach Koppe, Anfangsgründe der Physik, bearbeitet von Husmann, I. Teil. 3 Std. w. Bock.

Zeichnen. Linearzeichnen: Darstellung des Punktes, der Geraden, begrenzter Flächen, Umdrehungsflächen und einfacher Körper auf 2 Ebenen. Die freie Parallelperspektive. 1 Std. w. Müller.

Unter-Sekunda b.

Ordinarius: Professor Dr. Reeck.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Siehe Unter-Sekunda a.
b) **Katholische:** Siehe Ober-Prima.

Deutsch. Wie in Unter-Sekunda a. 3 Std. w. Dr. Reeck.

Deutsche Aufsätze: 1. Welche Lebensbilder werden uns in dem „Liede von der Glocke" vorgeführt? 2. Der Konflikt zwischen Vater und Sohn in „Hermann und Dorothea". 3. Unser Ausflug nach Danzig. 4. Schwert und Zunge. 5. Der Höhepunkt der Verwickelung in „Hermann und Dorothea" und ihre Lösung (Klassenaufsatz). 6. Ohne Fleiß kein Preis. 7. Verbunden werden auch die Schwachen mächtig. 8. Darstellung der Hauptscene des dritten Aufzuges von „Wilhelm Tell". 9. Gedankengang in Tells Selbstgespräch vor der Tötung Geßlers (Prüfungsarbeit).

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Hermann und Dorothea am Brunnen. 2. Goethes Leben. — **Lat.:** 1. Durch welche Gründe wurde Cäsar bewogen, den Ariovist zu bekriegen? 2. Die Entscheidungsschlacht zwischen Cäsar und Ariovist. — **Frzsch.:** 1. Inhaltsangabe des Stückes „La tempête". 2. Das häusliche Leben der Familie Houdaille (nach dem Lesestücke „Un anarchiste"). — **Engl.:** 1. Die wichtigsten Thatsachen aus der Geschichte der alten Briten. 2. König Johann ohne Land. — **Gesch.:** 1. Die Ursachen der französischen Revolution. 2. Preußens Fall im Jahre 1806. — **Erdk.:** 1. Die Apenninenhalbinsel. 2. Welche Verhältnisse begründen die heutige Weltstellung Großbritanniens? — **Ntbschr.:** 1. Der Ackerschachtelhalm. 2. Die Elementarorgane des Pflanzenkörpers. — **Phys.:** 1. Konstante Kette. 2. Der Gehörapparat des Menschen.

Lateinisch. Lektüre: Caes. de bello Gall. I, 30—54 und lib. VI, 9—20. Ovid, Met. XI, 410 ff. (Ceyx und Alcyone); sonst wie in Unter-Sekunda a. 4 Std. w. Dr. Reeck.

Französisch. Lektüre: Choix de nouvelles modernes von Wychgram, 3. Bdchn., das 3., 6., 7., 8., 9. und 10. Stück; sonst wie in Unter-Sekunda a. 4 Std. w. Dr. Osiecki.

Englisch. Wie in Unter-Sekunda a. 3 Std. w. Dr. Goerres.

Geschichte. Wie in Unter-Sekunda a. 2 Std. w. Dr. Goerres.

Erdkunde. Wie in Unter-Sekunda a. 1 Std. w. Dr. Goerres.

Mathematik. Wie in Unter-Sekunda a. 5 Std. w. Bock.

Naturbeschreibung. Wie in Unter-Sekunda a. 2 Std. w. Schaube.

Physik. Wie in Unter-Sekunda a. 3 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Wie in Unter-Sekunda a. 1 Std. w. Müller.

Ober-Tertia a.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Kuhse.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Das Reich Gottes im Neuen Testament. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte aus dem N. T., namentlich der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wichtige Stellen, auch aus den Psalmen, wurden gelernt. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus, der Sprüche und des Liederschatzes. — Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers unter besonderer Hervorhebung der Scheidelehren. 2 Std. w. Dr. Heß.

b) **Katholische:** O.III a u. b und U.III a u. b vereinigt. Wiederholung des Wichtigsten aus dem kleinen Katechismus; vom Ziele des Menschen, vom Glauben und dessen Quellen; aus dem apostolischen Glaubensbekenntnisse den ersten und zweiten Glaubensartikel; ausführlich von der Kirche, vom Kirchenjahr und den Kirchengeboten. Nach Deharbes Katechismus. 2 Std. w. Choraszewski.

Deutsch. Balladen und Romanzen von Goethe, Schiller, Uhland; Einführung in die homerischen Epen nach Voß' Übersetzung. Im Anschluß an die Lektüre das Wichtigste über epische und lyrische Dichtung, über Versmaß, Reimstellung u. a. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 3 Std. w. Dr. Heß.

Deutsche Aufsätze: 1. Auf welche Weise wird in Schillers „Bürgschaft" die Freundestreue verherrlicht? 2. Es stürzt den Sieger oft sein eignes Glück. 3. Ein Ferientag (in Briefform; Klassenarbeit). 4. Ein Spaziergang an den Schleusen. 5. Das griechische Theater (eine Schilderung nach Schillers Kranichen des Ibykus). 6. Altgriechisches Fürstentum (eine Skizze nach dem ersten Buche der Odyssee). 7. Cotta und Sabinus im Kriegsrat (Caes. bell. Gall. V, 28—31; Klassenarbeit). 8. Mein Schreibtisch (Lebensgeschichte, von ihm selbst erzählt). 9. Der Streit des Agamemnon und Achilles.

Wiederholungsaufgaben: Deutsch: 1. Kampfspiele bei den Phäaken. 2. Geschichte des Grafen Eberhard des Greiners (nach Uhland). — **Lat.:** 1. Inhaltsübersicht von bell. Gall. V, c. 1—35. 2. Die Eburonenschlacht. — **Frzsch.:** 1. Vaterlandsliebe. 2. Die Normandie. — **Engl.:** 1. Der Anfang des nordamerikanischen Unabhängigkeitskrieges. 2. Herrn Wilkes Reise nach London. — **Gesch.:** 1. Religionskriege nach der Reformation. 2. Der falsche Waldemar. — **Erdk.:** 1. Die Provinz Ostpreußen. 2. Die deutschen Kolonieen in Afrika. — **Ntbschr.:** 1. Der Seeigel. 2. Die menschliche Brust.

Lateinisch. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Auswahl aus Schultz, kl. lat. Sprachlehre. — Lektüre: Caes., de bell. Gall. V, 1—13 u. 23—50. — Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 Std. w. Dr. Brülcke.

Französisch. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, die unregelmäßigen Verba wiederholt und beendigt, Gebrauch von avoir und être, der Zeiten und des Subjonctif nach Gustav Plötz, Übungsbuch Ausgabe B, und Plötz-Kares, Sprachlehre. Übersetzungen ins Französische. Lektüre aus G. Bruno, Le Tour de la France en cinq mois, bearbeitet von Ricken; einige Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Anschauungsbilder (Hölzels Sommer- und Herbstbild). 20 schriftliche Arbeiten (Übersetzungen ins Französische, Diktate, freie Wiedergaben.) 5 Std. w. Dr. Seelig.

Englisch. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre nach Dubislav-Boek, Elementarbuch Ausg. B, das Wichtigste aus der Syntax des Verbs nach Dubislav-Boek, Schulgrammatik § 71—124. Übersetzungen ins Englische nach dem Übungsbuch derselben Verfasser. — Lektüre ausgewählter Stücke aus Dubislav-Boek, Elementarbuch Ausgabe B. — Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Anschauungsbilder (Hölzels Frühlings-

und Winterbild). — 16 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen ins Englische, Diktate, englische Beantwortung englisch gestellter Fragen. 3 Std. w. Dr. Seelig.

Geschichte. Die neuere, besonders die deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis auf Friedrich den Großen, die ältere brandenburgisch-preußische Geschichte bis ebendahin. 2 Std. w. Dr. Brücke.

Erdkunde. Die physische und politische Gestaltung Deutschlands mit besonderer Berücksichtigung des preußischen Staates. Das Wichtigste von den deutschen Kolonieen. 2 Std. w. Dr. Kuhse.

Mathematik. Arithmetik: Lehre von den Proportionen. Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten (Bardey XX 213—340; XXIII A 1—108; B 1—38; XXIV 1—50). Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten (XXV 1—35 und 58—81). Potenzen mit positiven, negativen und gebrochenen Exponenten und Wurzeln. Geometrie: Lösungen von Konstruktionsaufgaben durch die fünf einfachen Örter. Ähnlichkeitslehre. Konstruktion und Berechnung regelmäßiger Vielecke. Berechnung des Kreisumfanges und Kreisinhaltes (Kambly §§ 128—163). Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. w. Dr. Kuhse.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Die Familie der Kätzchenträger, die Gymnospermen und Monokotylen. Die wichtigeren ausländischen Kulturpflanzen. — Im Winter Zoologie: Der Tierkreis der Würmer, Stachelhäuter, Hohltiere und Urtiere; Übersicht über das Tierreich. Lehre vom Bau des menschlichen Körpers mit Hinweisen auf die Gesundheitspflege. 2 Std. w. Bock.

Zeichnen. Linearzeichnen: Kreisteilungen, einige Flächenmuster. Freihandzeichnen: Umrisse nach Körpermodellen, Geräten und plastischen Ornamenten. Wiedergabe der Beleuchtungserscheinungen nach einfachen Gipsmodellen. 2 Std. w. Müller.

Ober-Tertia b.

Ordinarius: Professor Schaube.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Arnold.
b) **Katholische:** Siehe Ober-Tertia a.

Deutsch. Wie in Ober-Tertia a. 3 Std. w. Dr. Reeck.

Deutsche Aufsätze: 1. Der erste Schultag nach den Osterferien (Briefform). 2. Schillers „Graf von Habsburg" verglichen mit „des Sängers Fluch" von Uhland. 3. Unser Ausflug nach Sartowitz. 4. Wie ich die Sommerferien verlebt habe (Brief). 5. Klassenaufsatz: Der Sänger steht in heil'ger Hut, nachgewiesen an dem Schicksal des Arion. 6. Wozu fordert uns die Betrachtung des Herbstes auf? 7. Das altgriechische Theater. 8. Odysseus im Lande der Cyklopen. 9. Die Personen in Schillers „Taucher".

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Verlauf der Festspiele in Olympia. 2. Gang der Handlung in „den Kranichen des Ibykus". — **Lat.:** 1. Cäsars Rückkehr von der zweiten britannischen Expedition. 2. Die Reden des Sabinus und Cotta im römischen Kriegsrat. — **Frzsch:** 1. Beschreibung der Stadt Lyon (nach dem Lesestücke „Le tour de la France"). 2. Der Seesturm (nach dem Lesestücke „Le tour de la France"). — **Engl.:** 1. Abenteuer eines Walfischfängers. 2. Herrn Wilkes Besuch bei Herrn Christison. — **Gesch.:** 1. Der falsche Waldemar. 2. Kurfürst Joachim I. und der Raubadel. — **Erdk.:** 1. Die Moorkolonieen in Hannover. 2. Die Baumannshöhle im Harz. — **Ntbschr.:** 1. Die oberen Gliedmaßen des menschlichen Körpers. 2. Der Verdauungsapparat.

Lateinisch. Wie in Ober-Tertia a. 4 Std. w. Arnold.

Französisch. Wie in Ober-Tertia a. 5 Std. w. Dr. Osiecki.

Englisch. Wie in Ober-Tertia a. 3 Std. w. Dr. Seelig.

Geschichte. Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Gutzeit.

Erdkunde. Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Gutzeit.

Mathematik. Wie in Ober-Tertia a. 5 Std. w. Schaube.

Naturbeschreibung. Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Schaube.

Zeichnen. Wie in Ober-Tertia a. 2 Std. w. Müller.

Unter-Tertia a.

Ordinarius: Oberlehrer Kolbe.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Das Reich Gottes im alten Bunde. Lesen ausgewählter Abschnitte aus dem A. T. Wiederholung bezw. Erlernung der fünf Hauptstücke des Luth. Katechismus nebst Sprüchen. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder. Neu gelernt wurden 3 Kirchenlieder und einzelne Liederstrophen. Das Kirchenjahr. 2 Std. w. Dr. Heß.

b) **Katholische:** Siehe Ober-Tertia a.

Deutsch: Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Gelernt wurden: Der blinde König, Harald, Die Bürgschaft. — Wiederholung und Ergänzung der Satzlehre, Hinweise auf die Verschiedenheit der poetischen Formen. Das Wichtigste über Stabreim im Anschluß an Stücke aus der Edda. Monatlich ein Aufsatz. 3 Std. w. Dr. Brülcke.

Deutsche Aufsätze: 1. Der hinterindische Archipel. 2. Ferienerlebnisse (Brief). 3. Des Greiners Errettung (erzählt vom Hirten). 4. Wie kam es zur Reutlinger Schlacht? (Ged. 72, 3). 5. Was erfahren wir aus dem Schillerschen Gedichte über das Vorleben des Polykrates? 6. Der Bericht des Fergen (nach Stück 231). 7. Die handelnden Personen in dem Gedichte: Der blinde König. 8. Wie Gunther Brunhilden gewann. 9. Siegfrieds Tod (Klassenarbeit).

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Ulrichs Tod (Gedicht 72, 4). — 2. Der Wettlauf zum Brunnen (Nibelungenlied). — **Lat.:** 1. Der erste punische Krieg (nach dem Lesestücke „Hamilcar“). 2. Der Tod Hannibals (nach dem Lesestücke „De Hannibale“). — **Frzsch.:** 1. Geduld und Nächstenliebe. 2. Kampf der Horatier und Kuriatier. — **Engl.:** 1. Thomas Morus. 2. Die Walfische. — **Gesch.:** 1. Germanische Reiche auf römischem Boden. 2. Italien während der Völkerwanderung. — **Erdk.:** 1. Vorderasiens Höhengliederung. 2. Australiens Flächengliederung. — **Ntbschr.:** 1. Die Familie der braunwurzartigen Gewächse. 2. Der Seidenspinner.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Gebrauch des Konjunktivs nach Konjunktionen, in Relativsätzen; Consecutio temporum. Übersetzungen aus Ostermann. Gelesen wurde aus Müller „De viris illustribus“: Hamilcar, Hannibal, Scipio (bis c. 14). — Alle 14 Tage ein Extemporale bezw. Exercitium. 4 Std. w. Dr. Osiecki.

Französisch. Die regelmäßigen Konjugationen, die wichtigsten unregelmäßigen Verben, das verbundene und unverbundene persönliche Fürwort, reflexive Verben, das Gerundiv, Veränderung des Particips, die besitzanzeigenden, hinweisenden, bezüglichen, fragenden und unbestimmten Fürwörter, die orthographischen Veränderungen bei gewissen Verben auf er nach Gustav Plötz, Elementarbuch Ausgabe B (Abschnitte 28—63) im Anschluß an die französischen Lesestücke dieser Abschnitte. Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an Anschauungsbilder (Hölzels Frühlings- und Winterbild). 20 schriftliche Arbeiten (Übersetzungen ins Französische, Diktate, französische Beantwortung französisch gestellter Fragen). 5 Std. w. Dr. Reeck.

Englisch. Das Wichtigste aus der Formenlehre nach Dubislav-Boek, Elementarbuch Ausgabe B im Anschluß an die englischen Lesestücke der Abschnitte 1—24. Übersetzungen ins Englische und Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. 18 schriftliche Arbeiten (Exercitien, Diktate, Extemporalien). 3 Std. w. Dr. Goerres.

Geschichte. Das Wichtigste aus der römischen Kaisergeschichte, besonders in Rücksicht auf die germanischen Völker und die Ausbreitung des Christentums. Geschichte der Völkerwanderung und deutsche Geschichte des Mittelalters. Nach Andräs Grundriß. 2 Std. w. Dr. Brülcke.

Erdkunde. Länderkunde der außereuropäischen Erdteile mit Ausschluß der deutschen Kolonieen. Entwerfen von einfachen Skizzen. 2 Std. w. Dr. Brülcke.

Mathematik. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit Buchstabengrößen; Zerlegung in Faktoren, Heben, Addieren und Subtrahieren von Brüchen (Bardey I—IX); Bestimmungsgleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten (XX, 1—212), Anwenden derselben zum

Lösen von Aufgaben (XXII, Erste Stufe 1—58). — Geometrie: Kreislehre, Verwandlung, Vergleichung, Teilung und Ausmessung geradliniger Figuren nach dem Lehrbuch von Kambly-Röder. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 5 Std. w. Kolbe.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Die wichtigeren Familien der getrenntblättrigen und verwachsenblättrigen Dikotylen. Im Winter Zoologie: Die Ordnungen der Insekten und Vertreter der übrigen Klassen der Gliederfüßer. 2 Std. w. Kolbe.

Zeichnen. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Lineal, Winkel, Zirkel und Ziehfeder. Reguläre Vielecke, einige geradlinige Flächenmuster. Freihandzeichnen nach Körpern und einfachen Geräten in Umrissen. 2 Std. w. Müller.

Unter-Tertia b.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Seelig.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Dr. Heß.
b) **Katholische:** Siehe Ober-Tertia a.

Deutsch. Wie in Unter-Tertia a. 3 Std. w. Bonin.

Deutsche Aufsätze: 1. Die überlisteten Räuber. — 2. Mein Lebenslauf. — 3. Strenger Gehorsam. — 4. Die drei Indianer. — 5. Mein Wohnhaus. — 6. Die Hinrichtung Konradins. — 7. Die Altstadt in Bromberg. — 8. Taillefer. — 9. Max vor Kufstein (Klassenarbeit).

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Der Schulspaziergang im Jahre 1898. — 2. Deutscher Brauch. **Lat.:** 1. Übersetzung aus Cornelius: Hamilcar c. 7 f. 2. Hannibal in Spanien und Italien. — **Frzsch.:** 1. Sanftmut und Nächstenliebe. 2. Der deutsche Orden im Kampfe mit den heidnischen Preußen. — **Engl.:** 1. Auf dem Bahnhofe. 2. Unser Schulzimmer. — **Gesch.:** 1. Otto der Große. 2. Die Entstehung der Habsburgischen Hausmacht. — **Erdk.:** 1. Die Entdeckung Amerikas. 2. Die Ostküste Asiens. — **Ntbschr.:** 1. Biene und Wespe. 2. Die Spinnen.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre; einige Regeln über den Gebrauch der Reflexivpronomina, der Tempora; die Anwendung von ut, ut non, ne, quominus und quin, sowie der acc. und nom. c. inf. nach Schultz, Sprachlehre. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch. Lektüre aus Müllers de viris illustribus: Hamilcar u. Hannibal. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. 4 Std. w. Engelhardt.

Französisch. Wie in Unter-Tertia a. 5 Std. w. Dr. Seelig.

Englisch. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene und an die Umgebung des Schülers. Im Winter 8 schriftliche Arbeiten: Übersetzungen ins Englische, Diktate, englische Beantwortung englisch gestellter Fragen. Sonst wie in Unter-Tertia a. 3 Std. w. Dr. Seelig.

Geschichte. Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Bonin.

Erdkunde. Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Bonin.

Mathematik. Wie in Unter-Tertia a. 5 Std. w. Rückert.

Naturbeschreibung. Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Bock.

Zeichnen. Wie in Unter-Tertia a. 2 Std. w. Müller.

Quarta a.

Ordinarius: Im Sommer Kandidat Klatt, im Winter Oberlehrer Dr. Doerry.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Einführung in die Bibel. Kurzgefaßte Geschichte des A. und N. T. Lesen wichtiger Abschnitte aus der heiligen Schrift. Katechismus: Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes mit Luthers Erklärung und geeigneten Sprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes. Wiederholung von Kirchenliedern. Gelernt wurden 4 Kirchenlieder. 2 Std. w. Dr. Heß.

b) **Katholische:** IVa u. b mit Va u. b und VIa u. b vereinigt. Wiederholung des auswendig Gelernten aus dem kleinsten Katechismus; von der Sünde, von der Gnade, von den Sakramenten der Taufe und der Firmung nach Deharbes Katechismus. — Die wichtigsten Abschnitte aus der biblischen Geschichte des N. T. nach Dr. Schuster. 2 Std. w. Chorafzewski.

Deutsch. Grammatik: Der zusammengesetzte Satz, Interpunktion, Wortbildungslehre. Lesen und Erklären ausgewählter Prosastücke und Gedichte. 8 Rechtschreibeübungen. 6 Aufsätze. 3 Std. w. im Sommer Klatt, im Winter Dr. Doerry.

Deutsche Ausarbeitungen: 1. Frühlings Einzug. 2. Rolands Tod. 3. Alarich. 4. Die Weihnachtsferien (Brief). 5. Die Bewohner der Alpen. 6. Die Pyrenäenhalbinsel.

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Der fromme Graf (Rud. v. Habsburg). 2. Die Jugend Friedrichs des Großen. — **Lat.**: 1. Das Ende des Alcibiades. 2. Epaminondas und Micythus. — **Frzsch.**: 1. Der Araber und sein Gastfreund. 2. Napoleon I. auf der Jagd. — **Gesch.**: 1. Themistokles. 2. Cäsar. — **Erdk.**: 1. Italien. 2. Die Schweiz. — **Ntbschr.**: 1. Blindschleiche und Ringelnatter. 2. Der Tintenfisch.

Lateinisch. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, Befestigung des acc. c. inf und des abl. abs., Kasuslehre: nach dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Gelesen wurde aus Müller: „de viris illustribus“: Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Epaminondas. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, darunter vier Übersetzungen ins Deutsche. 7 Std. w. Arnold.

Französisch. Im Anschluß an französische Lesestücke aus 1—27 des Elementarbuchs von Plötz-Kares wurden die wichtigsten Leseregeln und die in den genannten Lektionen enthaltenen grammatischen Regeln durchgenommen: avoir und être, die 1. Konjugation mit Ausschluß des Subjonctif, Deklination, die wichtigsten Unregelmäßigkeiten der Pluralbildung, Teilungsartikel, Adjektiv, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Grund- und Ordnungszahlen, Adverb, Konstruktion des Fragesatzes. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Sprechübungen. 14 schriftliche Arbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und ins Deutsche), Diktate, französische Beantwortung französisch gestellter Fragen. 5 Std. w. im Sommer Klatt, im Winter Dr. Doerry.

Geschichte. Im Sommer griechische Geschichte. Sagen aus dem Heldenzeitalter; Götter der Griechen; Lykurgs Ordnung des spartanischen Staates; von Solon ab eingehendere Behandlung bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter römische Geschichte. Einige Sagen aus der Königszeit und der ersten Zeit der Republik, ausführlicher die Zeit vom Auftreten des Pyrrhus an bis auf Augustus. 2 Std. w. Engelhardt.

Erdkunde. Länderkunde von Europa außer Deutschland. 2 Std. w. Engelhardt.

Mathematik. 1. Rechnen: Wiederholung der gemeinen und der Dezimalbrüche durch Berechnung von Klammer-Ausdrücken. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Zinsrechnung, Gesellschaftsrechnung und andere Anwendungen der Regeldetri. 2. Planimetrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und ebenen Figuren. Fundamentalkonstruktionen. Kambly-Röder §§ 1—89. 4 Std. w. Bock.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung verwandter Pflanzenformen zur Erläuterung der Gattungs- und Artbegriffe und der natürlichen Verwandtschaft überhaupt. Im Winter Zoologie: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der Quinta; im Anschluß daran die Klassen der Reptilien, Amphibien und Fische in systematischer Reihenfolge. Einzelne Vertreter der Weichtiere. 2 Std. w. Bock.

Zeichnen. IVa und b vereinigt. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauch von Lineal, Winkel, Zirkel und Ziehfeder. Einige geradlinige Flächenmuster. Freihandzeichnen nach Wandtafeln: Eiformen, Spiralen, Schneckenlinien, Blatt- und Blütenformen. Flachornamente. 2 Std. w. Müller.

Quarta b.

Ordinarius: Oberlehrer Rückert.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Wie in Quarta a. 2 Std. w. Richert.

b) **Katholische:** Siehe Quarta a.

Deutsch. Wie in Quarta a. 3 Std. w. Dr. Brülcke.

Deutsche Ausarbeitungen: 1. Roland berichtet über seinen Kampf mit dem Riesen. 2. Die Probe (Geb. 115). 3. Alarichs Begräbnis (Geb. 112). 4. Des Königs Glück (Geb. 131). 5. Der Retter in der Not (erzählt vom Zöllner, Geb. 126). 6. Alexanders Jugend (Klassenarbeit).

Wiederholungsaufgaben. Deutsch: 1. Der Tod des Pausanias. 2. Menenius Agrippa. — **Lat.**: 1. Das Leben des Alcibiades bis zu seiner Flucht nach Sparta. 2. Die Jugend und Erziehung des Epaminondas. — **Frzsch.**: 1. Mutige Freundschaft. 2. Der Elefant. — **Gesch.**: 1. Rechtschaffenheit des Fabricius. 2. Hochherzigkeit des Regulus. — **Erdk.**: 1. Europas Höhengliederung. 2. Die britischen Inseln. — **Ntbschr.**: 1. Der Frosch. 2. Der Tintenfisch.

Lateinisch. Wie in Quarta a. 7 Std. w Richert.

Französisch. Wie in Quarta a. 5 Std. w. Dr. Reeck.

Geschichte. Im Sommer Griechische Geschichte: Sagen aus dem Heldenzeitalter, Götter der Griechen, Lykurg, Solon, Perserkriege und die weiteren Begebenheiten bis zur Diadochenzeit unter Hervorhebung der führenden Männer. Im Winter Römische Geschichte: Die bekanntesten Sagen aus der Königszeit und der ersten Zeit der Republik, ausführlicher die Zeit von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. 2 Std. w. Gutzeit.

Erdkunde. Wie in Quarta a. 2 Std. w. Dr. Brülcke.

Mathematik. Wie in Quarta a. 4 Std. w. Rückert.

Naturbeschreibung. Wie in Quarta a. 2 Std. w. Rückert.

Zeichnen. Siehe Quarta a.

Quinta a.

Ordinarius: Oberlehrer Arnold.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß, Biblische Geschichten, jedoch vielfach verkürzt. Katechismus: Wiederholung des 1. Hauptstückes; Erklärung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Sprüchen. Erlernung von 4 Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten Lieder. 2 Std. w. Dr. Heß.

b) **Katholische:** Siehe Quarta a.

Deutsch und Geschichte. Sinngemäßes Lesen ausgewählter Stücke, besonders patriotischen Inhalts. Mündliches Nacherzählen. Von den gelesenen Gedichten wurden sechs nach dem Kanon des Lesebuches gelernt. Grammatik: Wiederholung des Sextaner-Pensums; die verschiedenen Arten der Nebensätze und die wichtigsten Regeln über die Interpunktion. Wöchentlich ein Diktat; 4 Aufsätze nach voraufgegangener Erzählung und Durchnahme in der Klasse. 3 Std. w. Arnold.

Lateinisch. Deponentien, unregelmäßige Verba; Wiederholung und Erweiterung des Sextanerpensums. Einführung in die Konstruktionen des acc. c. inf. und des abl. abs. Durchnahme der Übungsstücke und der Mehrzahl der Lesestücke aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Wöchentlich ein Extemporale. 8 Std. w. Arnold.

Erdkunde. Länderkunde von Deutschland mit eingehender Behandlung des preußischen Staates. Übungen im Kartenzeichnen. 2 Std. w. Dr. Heß.

Rechnen. Zerlegen der Zahlen in ihre Primfaktoren. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regeldetri. Wiederholung der deutschen Maße, Gewichte und Münzen. Erweiterung des Rechnens mit Decimalzahlen. 4 Std. w. Rückert.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung und Vergleichung verwandter gleichzeitig vorliegender Pflanzen. Erweiterung der morphologischen Begriffe bis zur vollständigen Kenntnis der äußeren Organe der Pflanzen. Im Winter Zoologie: Die Ordnungen der Säugetiere und Vögel in systematischer Reihenfolge. 2 Std. w. Rückert.

Schreiben. Die deutsche und die lateinische Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel mit besonderer Berücksichtigung der großen Alphabete. Die römische Zahlbezeichnung. 2 Std. w. Hertel.

Zeichnen. Freihandzeichnen: Regelmäßige Vielecke. Geradlinige Flächenmuster. Der Kreis. Anwendung der Kreisbogen bei einfachen symmetrischen Blatt- und Rosettenformen nach Wandtafelzeichnungen. 2 Std. w. Müller.

Quinta b.

Ordinarius: Lehrer Hertel.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Wie in Quinta a. 2 Std. w. Hertel.
b) **Katholische:** Siehe Quarta a.

Deutsch und Geschichte. Wie in Quinta a. 3 Std. w. Dr. Doerry.

Lateinisch. Wie in Quinta a. 8 Std. w. Dr. Doerry.

Erdkunde. Wie in Quinta a. 2 Std. w. Schaube.

Rechnen. Wie in Quinta a. 4 Std. w. Hertel.

Naturbeschreibung. Wie in Quinta a. 2 Std. w. Schaube.

Schreiben. Wie in Quinta a. 2 Std. w. Hertel.

Zeichnen. Wie in Quinta a. 2 Std. w. Müller.

Sexta a.

Ordinarius: Oberlehrer Bonin.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Biblische Geschichten des A. T. im Anschluß an Preuß, Biblische Geschichten. Vor den hohen Festen die betreffenden Geschichten aus dem N. T. Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und geeigneten Sprüchen. Gelernt wurden 4 Kirchenlieder; außerdem einzelne Strophen bei Einübung der Choralmelodieen. 3 Std. w. Dr. Heß.

b) **Katholische:** 2 Std. w. mit IV und V vereinigt (s. dort), außerdem in einer besonderen Stunde: Die wichtigsten Gebete, die Gebote, die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit, die acht Seligkeiten, von Gott und göttlichen Eigenschaften, von der Liebe Gottes, des Nächsten und der christlichen Selbstliebe. Nach Deharbes Katechismus. Chorafzewski.

Deutsch und Geschichte. Übungen im lautrichtigen und sinngemäßen Lesen nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Grammatik: Redeteile, Flexionsübungen, der einfache Satz. 3 Std. w. — Der deutsch-französische Krieg, Kaiser Wilhelm I., Befreiungskriege, Friedrich der Große u. a. 1 Std. w. Bonin.

Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentien nach dem Übungsbuche von Ostermann, neu bearbeitet von Müller. Die wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen. Wöchentlich eine Klassenarbeit. 8 Std. w. Bonin.

Erdkunde. Erläuterung der physischen und mathematischen Grundbegriffe. Einführung in das Verständnis der Wandkarte. Grundzüge der orographischen und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche. Erdteile und Weltmeere. 2 Std. w. Dr. Heß.

Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise. Addition und Subtraktion decimaler Zahlen, Multiplikation und Division derselben mit ganzzahligem Multiplikator und Divisor. Teilbarkeit der Zahlen. 4 Std. w. Hertel.

Naturbeschreibung. Im Sommer Botanik: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen, Erläuterung der wichtigsten morphologischen Grundbegriffe. Im Winter Zoologie: Besprechung

von Vertretern der wichtigsten Klassen der Säugetiere und Vögel nach Exemplaren oder Abbildungen der naturwissenschaftlichen Sammlung. 2 Std. w. Rückert.

Schreiben. Die deutsche und die lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel mit besonderer Berücksichtigung der kleinen Alphabete. Die Ziffern. 2 Std. w. Hertel.

Sexta b.

Ordinarius: Kandidat Richert.

Religionslehre. a) **Evangelische:** Wie in Sexta a. 3 Std. w. Richert.
b) **Katholische:** Siehe Sexta a.

Deutsch und Geschichte. Wie in Sexta a. 4 Std. w. Dr. Heß.

Lateinisch. Wie in Sexta a. 8 Std. w. Richert.

Erdkunde. Wie in Sexta a. 2 Std. w. Dr. Kuhse.

Rechnen. Wie in Sexta a. 4 Std. w. Bock.

Naturbeschreibung. Wie in Sexta a. 2 Std. w. Kolbe.

Schreiben. Wie in Sexta a. 2 Std. w. Hertel.

Von dem Religionsunterrichte war außer Konfirmanden kein Schüler befreit.

Jüdischer Religionsunterricht.

Erste Abteilung: O I, U.I, O.II und U.II vereinigt.

Geschichte der Juden von Moses Mendelssohn an bis auf die Gegenwart. 1 Std. w. Dr. Walter.

Zweite Abteilung: O.III und U.III vereinigt.

Festcyklus in ausführlicher Behandlung. Wiederholung der biblischen Geschichte bis zur Teilung des Reiches. 2 Std. w. Dr. Walter.

Dritte Abteilung: IV, V und VI vereinigt.

Biblische Geschichte von der Offenbarung am Sinai bis zum Tode Josuas. 1 Std. w. Dr Walter.

Turn-Unterricht.

Die Anstalt besuchten im Sommer 460, im Winter 454 Schüler; von diesen waren

befreit	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 30	im W. 38	im S. 3	im W. 2
aus anderen Gründen	„ „ 1	„ „ 3	„ „ —	„ „ —
zusammen	im S. 31	im W. 41	im S. 3	im W. 2
also nach der Gesamtzahl der Schüler . .	„ „ 67%	„ „ 9%	„ „ 0,7%	„ „ 0,4%

Es turnten nach dem Schülerbestand des Sommers:

1. in Prima a, b und Ober-Sekunda	60	Schüler	3	Std. w. Müller,
2. „ Unter-Sekunda a und b	43	„	3	„ „ „
3. „ Ober-Tertia a und b	49	„	3	„ „ „
4. „ Unter-Tertia a und b	54	„	3	„ „ „
5. „ Quarta a und b	69	„	3	„ „ Dr. Kuhse,
6. „ Quinta a	42	„	3	„ „ Dr. Brülcke,
7. „ „ b	43	„	3	„ „ „ „
8. „ Sexta a und b	69	„	3	„ „ Dr. Kuhse,

zusammen in 8 Abteilungen 429 Schüler 24 Std.

Die Anstalt besitzt eine geräumige Turnhalle auf dem Schulhofe. Letzterer wird bei günstiger Witterung zu Turnübungen benutzt.

Die Schüler sind in allen Abteilungen in je 4 Riegen aufgestellt, welchen die kräftigeren und leistungsfähigeren Schüler zum Hilfegeben zugeteilt sind.

Von 460 Schülern waren 144 Freischwimmer, also 31 % der Gesamtzahl der Schüler.

Jugendspiele.

Der Betrieb der Jugendspiele wurde unter Leitung der Kollegen Dr. Brülcke, Dr. Kuhse und Müller in bisheriger Weise fortgesetzt. Jede Turnabteilung spielte wöchentlich einmal auf dem gepachteten Spielplatz bei dem Forsthaus Brenkenhof. Abgesehen von einzelnen Befreiungen aus Rücksicht auf die Gesundheit oder wegen zu weiter Entfernung nahmen alle Schüler an den Spielen Teil. Der neue eigene Spielplatz wird im nächsten Sommer in Benutzung genommen werden.

Ruderverein.

Ostern 1898 verließen unsere ältesten Mitglieder, welche im Sommer 1894 den Ruderverein gegründet hatten, nach bestandener Reifeprüfung die Anstalt. Dem Verein blieb ein Stamm von 17 Mitgliedern, zu denen nach Ostern 2 Unter-Sekundaner und 7 Ober-Sekundaner hinzutraten. Der schriftlichen Meldung um Aufnahme ist außer der Erlaubnis der Eltern ein ärztliches Gesundheitsattest beizufügen. Herr Dr. Dietz hatte die Liebenswürdigkeit, die Mitglieder des Vereins unentgeltlich zu untersuchen. Gerudert wurde in zwei wöchentlichen Übungsstunden bei der milden Witterung bis in den Dezember hinein. Neben mehreren Tagesfahrten auf der Weichsel nach Schulitz bezw. Ostrometzko wurde auch in diesem Sommer von einer Vierermannschaft eine größere Ferienfahrt unter Leitung des Protektors unternommen. Dieser berichtet über den Verlauf derselben folgendermaßen:

Als Ausgangspunkt der Fahrt diente Johannisburg, ein kleines masurisches Städtchen am Pissek gelegen, wohin Boot und Mannschaft (drei Oberprimaner und ein Unterprimaner) von der Eisenbahn befördert wurden. Am Nachmittag des 9. Juli starteten wir bei windigem und trübem Wetter; unter Benutzung der Kanalverbindungen, die zum Teil schon von Friedrich dem Großen angelegt worden sind, erreichten wir bald den größten der masurischen Seeen, den Spirdingsee, der in seiner weitesten Ausdehnung — 22 Kilometer von Südost nach Nordwest — von uns zu durchqueren war, um die Einfahrt in den Beldahnsee zu erreichen. Dieser schönste der masurischen Seeen, der sich in nicht zu großer Breite zwei Meilen lang zwischen hohen waldigen Ufern nach Süden zieht, führte uns gegen Abend zu dem idyllisch gelegenen Luftkurort Rudczanny. Am nächsten Morgen ruderten wir bei freundlicherem Wetter wieder nordwärts dem durch seinen Maränenfang bekannten Städtchen Nikolaiken zu. Dies „nordische Venedig", wie es der Masur mit einer gewissen Berechtigung wegen seiner reizenden Lage zwischen dem Spirdingsee und dem Taltal-Gewässer nennt, passierten wir vormittags, dann ruderten wir durch eine Reihe von kleineren Seeen und Kanalverbindungen dem Saitensee zu, aus dem wir in den Loewentinsee gelangten, an dessen Nordufer uns Loetzen gastfreundliche Aufnahme gewährte. Am dritten Tage lernten wir den mit vielen Inseln geschmückten Mauersee kennen, besuchten den Park von Steinort, einer Besitzung des Grafen Lehndorf und fuhren vorüber an der mit Urwald bestandenen Insel Upalten; mittags erreichten wir den Ausfluß der Angerapp und landeten in Angerburg. Die Angerapp durchfließt in vielfach gewundenem Lauf in einer Länge von 153 km die Strecke von Angerburg bis Insterburg, die in Luftlinie etwa 50 km beträgt, und fällt auf dieser Strecke um 108 m. Dies starke Gefälle hat allen Versuchen, den Fluß der Flößerei dienstbar zu machen, erfolgreichen Widerstand geleistet. Dem mit Beginn unserer Fahrt eingetretenen Hochwasser hatten wir es zu verdanken, daß uns die Thalfahrt auf der

Angerapp nach Insterburg gelang. Die mancherlei Schwierigkeiten, die uns Wehre und Stege, um die das Boot herumgetragen werden mußte, bereiteten, traten zurück gegenüber dem an landschaftlicher Schönheit reichen Flußthal, das wir während der nächsten drei Tage durchfuhren. Während uns am ersten Nachmittag das Flüßchen in stark gewundenem Lauf bis Wensowken durch Wiesenterrain führte, schnitt schon am nächsten Morgen, als wir die Grenze zwischen Masuren und Litauen überschritten, das Flußbett sich tief in bewaldete Hügelketten ein. Am Nachmittage desselben Tages erreichten wir die dem Ostpreußen wohl bekannte Oszuagorrische Schweiz, die sich als Ausläufer des Klein-Beinuhner Waldes von Ramberg bis Alt-Talau in der Länge von 10 km hinzieht. Zwischen den bis zu 20 m ansteigenden Ufern fließt die Angerapp in starken Krümmungen durch herrlichen mit Laub durchsetzten Tannenwald. An vielen Stellen fällt das Ufer steil ab zum Fluß, an anderen ist es von malerischen Schluchten durchbrochen, so daß dem Auge sich wunderbar schöne Blicke boten, wie wir sie nur in den thüringischen Flußthälern wiederfinden. Tiefste Ruhe lagerte über dem Flußthale, und das von den Tannen gedämpfte Sonnenlicht gab der Fahrt eine weihevolle Stimmung. Am Abend dieses Tages landeten wir in Darkehmen, dem freundlichen litauischen Städtchen, das sich rühmen darf, als erste deutsche Stadt im Jahre 1886 das elektrische Licht zur Beleuchtung der Straßen und Häuser allgemein eingeführt zu haben. Die Angerapp liefert der elektrischen Anlage die bewegende Kraft. Am dritten Tage der Angerappfahrt erreichten wir auf dem mittlerweile zum breiten Strom angewachsenen Flusse Insterburg so zeitig, daß wir noch die verschiedenen Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen konnten. Am nächsten Tage wurde die 17 deutsche Meilen lange Strecke von Insterburg über Wehlau und Tapiau nach Königsberg zurückgelegt. In Königsberg besahen wir das Königliche Schloß, die Universität und auf den Hufen den neu angelegten zoologischen Garten. Nach zweitägiger Ruhe marschierten wir von Cranz aus, an der samländischen Küste entlang, vorbei an den schönen Ostseebädern Neukuhren und Rauschen dem durch seine wildromantischen Schluchten berühmten Warnicken zu. Nachdem wir noch den Leuchtturm von Brüsterort bestiegen hatten, gelangten wir gegen Abend nach Palmnicken, wo wir im ehemaligen Schloß des Kommerzienrat Becker übernachteten. Am nächsten Vormittag erhielten wir die Erlaubnis, das Bernsteinbergwerk zu besuchen, mußten uns aber darauf beschränken, den oberirdischen Betrieb, das Auswaschen des Bernsteins aus der blauen Erde, das Sortieren und das Reinigen desselben kennen zu lernen. Nach Königsberg zurückgekehrt, wurde am nächsten Morgen die Bootfahrt fortgesetzt bis Rosenberg am Haff, wo starker Westwind die Mannschaft zwang, die Weiterfahrt nach Elbing aufzugeben. Das Boot wurde auf einem Leiterwagen nach der 3 km entfernten Station Heiligenbeil gefahren und dort nach Thorn verladen. Die Mannschaft fuhr über Elbing und Marienburg, überall kurzen Aufenthalt nehmend, nach Bischofswerder, um in der Nähe dieser Stadt auf dem Gute der Frau Rittergutsbesitzer Schwartz für einige Tage freundliche Aufnahme zu finden. Am Sonnabend, den 23. Juli, trafen wir in Thorn ein und, da wir unser Boot bereits vorfanden, machten wir uns sofort auf die Heimfahrt. Am Abend desselben Tages erreichten wir nach 16tägiger Abwesenheit voll befriedigt von unserer genußreichen Fahrt unseren Heimathafen.

Gesang-Unterricht.

Die sangesfähigen Schüler der oberen Klassen bis einschließlich Quarta waren zur Ersten Gesangklasse (einem gemischten Chor) vereinigt. Es wurden gesungen: Ein- und vierstimmige Choräle und aus dem neu eingeführten Liederbuch „Sangeslust" von R. Palme geistliche und weltliche Chorlieder a capella. Es übten die tiefen und die hohen Stimmen getrennt je 1 Std., der Gesamtchor auch 1 Std. w., im ganzen 3 Std. w. Louis Bauer.

Quinta a u. b getrennt. Wiederholung und erweiterte Kenntnis des Notensystems und der Tonarten; melodische, rhythmische und Treffübungen; Wiederholung der früher gelernten

Choräle und Einübung neuer Choralmelodieen nach dem „Choralbuch für die Provinz Posen". Zwei- und dreistimmige Lieder aus Erks Sängerhain, Heft 1. Jede Klasse 2 Std. w. Hertel.

Sexta a u. **b** vereinigt. Kenntnis der Noten, deren verschiedene Formen und bezüglicher Wert, die chromatischen Versetzungszeichen, die Tonleiter und deren Tonstufen. Tonbildung, technische und leichtere Treffübungen. Choräle nach dem aufgestellten Kanon. Ein- und zweistimmige Lieder aus Erks Sängerhain, Heft 1. 2 Std. w. Louis Bauer.

4. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher. (Schuljahr 1899/1900.)

Unterrichts-Gegenstand	Buch	Klasse								
Religionslehre, evangelische	Preuß, Biblische Geschichten	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Noack, Hülfsbuch (in älterer Fassung)	—	—	—	—	—	—	—	U.I	O.I
	Bibel	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I
Religionslehre, katholische	Schuster, Biblische Geschichte	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Deharbe, Katholischer Katechismus Nr. 2	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Desgl. Nr. 1	—	—	—	U.III	O.III	—	—	—	—
	König, Lehrbuch für den kathol. Religions-Unterricht	—	—	—	—	—	U.II	O.II	U.I	O.I
Deutsch	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, mitbearbeitet von Muff . I, 1. Abt.	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. I, 2. Abt.	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. I, 3. Abt.	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Foß . . . II, 1. Abt.	—	—	—	U.III	O.III	U.II	—	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, II, 2. Abt., 1. Abschnitt mit Anhang, enthaltend altdeutsche Sprachproben	—	—	—	—	—	—	O.II	—	—
	Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, II, 2. Abt., 2. Abschnitt	—	—	—	—	—	—	—	U.I	O.I
Lateinisch	Ostermanns Lateinisches Übungsbuch, Ausgabe A, besorgt von H. J. Müller, I. Teil	VI	—	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. II. Teil	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	Desgl. III. Teil	—	—	IV	—	—	—	—	—	—
	Desgl. IV. Teil	—	—	—	U.III	O.III	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik	—	—	IV	U.III	—	—	—	—	—
	Ferd. Schultz, Kleine Latein. Sprachlehre, neu bearbeitet von Wetzel	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I
	Müller, De viris illustribus	—	—	IV	U.III	—	—	—	—	—
Französisch	Plötz-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B	—	—	IV	U.III	—	—	—	—	—
	„ „ Sprachlehre	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	—	—
	„ „ Übungsbuch, Ausgabe B	—	—	—	—	O.III	U.II	O.II	—	—
	Karl Plötz, Schulgrammatik	—	—	—	—	—	—	—	U.I	O.I
	Herrig u. Burguy, La France Littéraire	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I

Unterrichts-Gegenstand	Buch	Klasse								
Englisch	Dubislav u. Bök, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe B	—	—	—	U.III	O.III	—	—	—	—
	Desgl. Schulgrammatik der engl. Sprache	—	—	—	—	O.III	U.II	—	—	—
	Desgl. Übungsbuch zum Übersetzen . . .	—	—	—	—	O.III	U.II	—	—	—
	Gesenius, Grammatik der Englischen Sprache	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I
	Herrig, British Classical Authors . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	U.I
Geschichte	Andrä, Grundriß der Weltgeschichte . .	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I
	Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I
Erdkunde	Seydlitz, Grundzüge der Geographie . .	—	V	—	—	—	—	—	—	—
	" Kleine Schulgeographie	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	—	-	—
	Schulatlas von Keil und Riecke	VI	V	IV	—	—	—	—	—	—
	Atlas	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I
Mathematik	Kambly-Röder, Planimetrie, Umarbeitung .	—	—	IV	U.III	O.III	—		—	—
	Kambly, Planimetrie	—	—	—	—	—	U.II	—	—	—
	Kambly-Röder, Trigonometrie, Umarbeitung	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I
	" " Stereometrie, Umarbeitung	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I
	Bardey, Method. geordn. Aufgabensammlung	—	—	—	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I
	August, Vollst. log. und trigon. Tafeln .	—	—	—	—	—	U.II	O.II	U.I	O.I
Naturbeschreibung	Schilling, Kl. Naturgeschichte der drei Reiche, neu bearbeitet von Wäber, Ausgabe B	—	V	IV	U.III	O.III	U.II	—	—	—
Physik	Koppes Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B, bearbeitet von A. Husmann, I. Teil: Vorbereitender Lehrgang .	—	—	—	—	—	U.II	—	—	—
	II. Teil: Hauptlehrgang	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I
Chemie	Schreiber, Grundriß der Chemie . . .	—	—	—	—	—	—	O.II	U.I	O.I
Singen	Choralmelodieenbuch für die Provinz Posen	VI	V	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I
	Erk und Greef, Sängerhain, 1. Heft . .	VI	V	—	—	—	—	—	—	—
	Palme, Sangeslust	—	—	IV	U.III	O.III	U.II	O.II	U.I	O.I

II. Verfügungen der Behörden.

1898. 1. März. Professor Krüger wird bis Ende September beurlaubt.

16. Februar. M.-E. Der Herr Minister des Innern hat die Bestimmung getroffen, daß die Polizeibehörden von allen Strafverfügungen gegen Schüler oder Schülerinnen einer öffentlichen Lehranstalt den Schulbehörden ungesäumt Kenntnis zu geben haben.

15. März. Kandidat Dr. Heß wird dem Realgymnasium zur Vertretung des beurlaubten Professor Krüger bis Ende September überwiesen.

7. März. M.-E. Abiturienten von Lehranstalten mit neunjährigem Kursus sind bei dem Eintritt in die Verwaltung der indirekten Steuern von der für die Supernumerare vorgeschriebenen Prüfung zu entbinden, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen ergeben.

30. April. Infolge Überweisung als etatsmäßiger Hilfslehrer an das Gymnasium zu Bromberg scheidet der Schulamts-Kandidat Höhnel vom 1. April d. Js. ab aus dem Verbande des Realgymnasiums aus.

13. Mai. Professor Dr. Osiecki vom 14. Mai bis zum Beginn der Sommerferien zum Zweck einer Badekur beurlaubt.

13. Mai. Kandidat Dr. Schulz vom Königlichen Marien-Gymnasium in Posen der Anstalt zur Vertretung des Professor Dr. Osiecki überwiesen.

28. Mai. Oberlehrer Arnold wird zur Wiederherstellung seiner Gesundheit vom 2. Juni bis zum 8. Juli beurlaubt.

3. Juni. Mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 28. April 1898 ist den Professoren Dr. Osiecki, Dr. Reeck und Schaube der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

29. Juni. Die Aufstellung einer Schutzhalle nebst Geräteschuppen, einer Pumpe, sowie eines Abortgebäudes auf dem Spielplatz des Realgymnasiums an der Försterei Brenkenhof wird genehmigt.

30. Juni. Ein Antrag des Oberlehrers Dr. Kuhse auf Gestattung einer Ruderfahrt mit vier Primanern über die Masurischen Seeen in den Sommerferien wird genehmigt.

27. Juli. Professor Gutzeit ist zu dem diesjährigen, in der Zeit vom 5. Oktober bis 10. November in Italien stattfindenden archäologischen Anschauungs-Kursus zugelassen worden. Er wird vom 11. Oktober bis 12. November beurlaubt.

1. August. M.-E. Auf Allerhöchsten Befehl haben alle Staats- und Reichsgebäude bis nach dem Tage der Beisetzung Seiner Durchlaucht des verewigten Fürsten Bismarck halbmast zu flaggen.

3. August. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Doerry vom Königlichen Gymnasium in Krotoschin ist zum Oberlehrer ernannt. Ihm wird die Verwaltung einer Oberlehrerstelle bei dem Königlichen Realgymnasium zu Bromberg übertragen.

5. August. Fünf Exemplare des Werkes „Unser Kaiser" von Büxenstein werden zu Prämienzwecken übersandt.

15. August. Oberlehrer Dr. Kuhse wird zur Teilnahme an dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Frankfurt a. M. für die Zeit vom 3. bis 15. Oktober einberufen.

17. August. Professor Krüger ist seinem Antrage gemäß vom 1. Oktober 1898 ab unter Zuweisung der ihm gesetzlich zustehenden Pension in den Ruhestand versetzt worden.

13. September. Am Tage der Beisetzung Ihrer Majestät der Kaiserin von Österreich haben auf Allerhöchsten Befehl die Dienstgebäude halbmast zu flaggen.

19. u. 24. September. Kandidat Klatt wird auf seinen Antrag mit Ende September von seiner Beschäftigung am Realgymnasium entbunden und auf ein Jahr beurlaubt. Statt seiner bleibt Dr. Heß zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle bis auf weiteres an der Anstalt.

27. September. M.-E. Seine Majestät der Kaiser und König haben mittels Allerhöchsten Erlasses vom 21. September d. Js. dem Professor Krüger den Roten Adler-Orden vierter Klasse zu verleihen geruht.

30. September. M.-E. Doubletten oder sonstige entbehrliche Bestände der Bibliotheken sind an die Generalverwaltung der Königlichen Bibliothek in Berlin abzugeben.

14. Dezember. M.-E. Die Verlagsbuchhandlung von B. G. Teubner in Leipzig hat den Auftrag erhalten, von der in ihrem Verlage erscheinenden Encyklopädie der mathematischen Wissenschaften von Burkhardt und Meyer ein Exemplar dem Realgymnasium zu übersenden.

31. Dezember. Die Einführung der Gasglühlicht-Beleuchtung in der Aula, dem Treppenhause und den Korridoren des Realgymnasiums wird genehmigt.

1899. 5. Januar. Bezüglich der Ferien bei den höheren Lehranstalten der Provinz Posen wird bestimmt, daß im Jahre 1899

a) der Schulschluß:	b) der Schulanfang:
1. zu Ostern: Freitag, den 24. März,	Dienstag, den 11. April,
2. zu Pfingsten: Freitag, den 19. Mai (nachm. 4 Uhr),	Donnerstag, den 25. Mai,
3. vor den Sommerferien: Freitag, den 7. Juli,	Mittwoch, den 9. August,
4. zu Michaelis: Sonnabend, den 23. September,	Dienstag, den 10. Oktober,
5. zu Weihnachten: Donnerstag, den 21. Dezember,	Donnerstag, den 4. Januar 1900

stattzufinden hat.

13. Januar. Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt" von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus eine Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zum 27. Januar ds. Js. zur Verfügung zu stellen. — Zwei Exemplare werden dem Realgymnasium überwiesen.

14. Januar. Ein Ministerial-Erlaß vom 24. Dezember 1898, betreffend die Abhaltung wissenschaftlicher Vorträge für die oberen Klassen der höheren Lehranstalten wird mitgeteilt.

25. Februar. Mit Genehmigung des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten bestimmt das Kgl. Provinzial-Schulkollegium, daß die Direktoren sich ein für allemal für beauftragt halten dürfen, zu Ostern jedes Jahres die Abschlußprüfung persönlich zu leiten, falls nicht bis drei Wochen vor dem Schlusse der Schule eine anderweite Weisung ergeht.

Empfohlene Werke:

1. Gerke Suteminne von Gerhard von Amyntor und Dr. Güßfeldts Werk über die Nordlandsreisen Seiner Majestät des Kaisers und Königs.
2. Eine Sammlung von Bildnissen der brandenburgisch-preußischen Herrscher aus dem Hause Hohenzollern, welche in der Reichsdruckerei hergestellt sind und deren Vertrieb der Hof-Kunsthandlung von Amsler und Ruthardt in Berlin übertragen worden ist.
3. Ein Lichtdruck des Alexandersarkophags aus Sidon, ausgeführt in der Verlagsanstalt Fr. Bruckmann A.-G. in München.
4. „Atlas der Alpenflora", herausgegeben von dem Centralausschuß des deutschen und österreichischen Alpenvereins.
5. Kiepertsche Wandkarte der deutschen Kolonieen, Reimersche Verlagsbuchhandlung in Berlin.
6. „Kaiser Wilhelm II. Für Volk und Heer" von Paul von Schmidt, Generalmajor z. D., herausgegeben in der Schriftenvertriebsanstalt zu Berlin.
7. „Unser Kaiser" von Georg W. Büxenstein, Verlag von Bong u. Co. in Berlin.

III. Chronik.

Mit dem 1. Oktober 1898 trat Herr Professor Krüger in den wohlverdienten Ruhestand, nachdem er seit Ostern 1869 im Lehramt und seit Ostern 1873 an unserem Realgymnasium segensreich gewirkt hatte. Ein Nervenleiden zwang ihn, in den letzten zwei Jahren wiederholt einen längeren Urlaub nachzusuchen; seit Neujahr 1898 konnte er überhaupt

keinen Unterricht mehr erteilen. An unserer Anstalt hat er hauptsächlich in der Religion, im Deutschen und im Lateinischen unterrichtet und sich bei seinen zahlreichen Schülern ein gutes Andenken gestiftet. Am Schlusse des Sommersemesters widmete der Unterzeichnete ihm vor dem versammelten Coetus Worte warmer Anerkennung und herzlichen Dankes, und am 1. Oktober hatte er die Freude, dem scheidenden Kollegen die Insignien des von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige ihm verliehenen Roten Adlerordens vierter Klasse zu überreichen. Möge es ihm noch recht lange vergönnt sein, sich seiner Muße zu erfreuen!

Zur Vertretung des beurlaubten Herrn Professor Krüger wurde uns der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Heß von Ostern 1898 ab überwiesen.

Auch abgesehen von der Erkrankung des Herrn Professor Krüger hat der Gesundheitszustand des Kollegiums viel zu wünschen übrig gelassen. Am Anfang des Schuljahres mußte Herr Oberlehrer Bock infolge ernster Erkrankung drei Wochen dem Amte fernbleiben und wiederum war er aus gleichem Grunde vom 24. Januar bis zum 23. Februar d. Js. zu vertreten. Herr Professor Dr. Osiecki mußte vom 14. Mai bis zum Beginn der Sommerferien beurlaubt werden, und Herr Oberlehrer Arnold war durch ein hartnäckiges Leiden gezwungen, vom 2. Juni bis zum 8. Juli Urlaub zu erbitten. Kürzere Zeit fehlten aus Gesundheitsrücksichten die Herren Gutzeit, Reeck, Bonin, Müller, Hertel und Heß. Herr Oberlehrer Kuhse war vom 13. März ab als Geschworener einberufen. Zur Vertretung des Herrn Professor Osiecki war uns der Kandidat Herr Dr. Schulz aus Posen durch das Königliche Provinzial-Schulkollegium überwiesen worden, im übrigen aber mußte das Kollegium selbst zur Vertretung herangezogen werden. Herrn Dr. Schulz, der sich seiner schwierigen Aufgabe mit großem Eifer und gutem Erfolge unterzog, sei an dieser Stelle nochmals von Herzen gedankt.

An Veränderungen im Lehrkörper, die im Laufe des Schuljahres sich ergaben, sind die folgenden zu erwähnen:

Mit dem 1. April schied Herr Kandidat Höhnel aus dem Verbande des Realgymnasiums aus, um als etatsmäßiger Hilfslehrer an das hiesige Gymnasium überzugehen. Für die vielfachen ersprießlichen Dienste, welche er unserer Anstalt wiederholt seit Ostern 1893 geleistet, sei ihm auch hier der schuldige Dank abgestattet.

In die durch die Pensionierung des Herrn Professor Krüger frei gewordene Stelle wurde zum 1. Oktober als Oberlehrer der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer am Königl. Gymnasium zu Krotoschin Herr Dr. Doerry berufen. Am 11. Oktober führte der Direktor ihn feierlich in sein neues Amt ein.

Auf seinen Antrag wurde vom 1. Oktober ab der Kandidat des höheren Schulamts Herr Klatt von seiner Thätigkeit am Realgymnasium entbunden, um einen einjährigen Urlaub anzutreten, den er zum Zweck einer Studienreise ins Ausland erbeten hatte. Zwei Jahre hat er in unserem Kreise gewirkt und sich durch seine vielseitige Bildung und den Ernst, mit dem er sich seiner Aufgabe widmete, unsere Anerkennung erworben. Anstatt seiner verblieb Herr Dr. Heß zur weiteren Verwaltung der bis dahin von Herrn Klatt versehenen Hilfslehrerstelle.

Anfang Februar d. Js. starb hierselbst der seit fünf Jahren im Ruhestand lebende Realgymnasial-Oberlehrer Herr Albert Radicke. Wir erwiesen ihm die letzte Ehre am 12. Februar und widmeten ihm in den hiesigen Blättern folgenden Nachruf:

> Am 9. Februar verschied hierselbst nach jahrelangem, mit großer Geduld ertragenem Leiden der Realgymnasial-Oberlehrer a. D. Herr Albert Radicke. Mehr als zwanzig Jahre, von Michaelis 1873 bis Ostern 1894, hat er an unserer Anstalt durch Erteilung mustergiltigen Unterrichts, besonders auf dem mathematischen Gebiete, segensreich gewirkt. Auch über die unmittelbaren Aufgaben seines Berufes hinaus hat er die reichen Gaben seines Geistes in den Dienst der Wissenschaft gestellt und durch seine

Forschungen selbst in weiteren Kreisen seinem Namen Anerkennung verschafft.
Wir werden ihm allezeit ein treues Andenken bewahren.
Bromberg, den 10. Februar 1899.
Direktor und Lehrer-Kollegium des Königlichen Realgymnasiums.

Herr Professor Gutzeit wurde zur Teilnahme an dem in der Zeit vom 5. Oktober bis 10. November v. Js. in Italien stattfindenden archäologischen Anschauungskursus einberufen und daher für die Zeit vom 11. Oktober bis 12. November beurlaubt. Seine Vertretung wurde durch Mitglieder des Lehrkörpers übernommen.

Zur Teilnahme an dem naturwissenschaftlichen Ferienkursus in Frankfurt a. M., welcher in den Tagen vom 3. bis zum 15. Oktober stattfand, wurde Herr Oberlehrer Dr. Kuhse einberufen.

Mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 28. April wurde den Professoren Dr. Osiecki, Dr. Reeck und Schaube der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

In der ersten Andacht nach den Sommerferien gedachte der Direktor des Heimganges des großen deutschen Kanzlers, des Fürsten von Bismarck.

Der Gesundheitszustand der Schüler war nicht ungünstig, erst in dem letzten Vierteljahre wurde der regelmäßige Schulbesuch häufiger und in sehr störender Weise unterbrochen.

Wegen großer Hitze in den Sommermonaten fand an 8 Tagen eine Kürzung des Unterrichts statt.

Am 13. September wohnte der Geheime Regierungs- und Provinzial-Schulrat Herr D. Polte dem Unterricht in mehreren Klassen bei, und am 2. März fand unter seinem Vorsitz die Abiturienten-Prüfung statt. Sämtliche 13 Oberprimaner, die sich der Prüfung unterzogen, wurden für reif erklärt.

Die Feier des 2. Septembers wurde eingeleitet durch die vom Anstaltschor vorgetragene Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe" von V. E. Becker. Dann folgten vier Deklamationen. Hartmann (U.I) deklamierte „Die Straßburger Tanne" von F. Rückert; Brandt (U.IIa) „Unser Bismarck" von E. v. Wildenbruch; Thom (O.III a) „In der Schlacht" von E. Walther; Prochnow (O.IIIa) „Schlußscene aus der Schlacht von Sedan" von Felix Dahn. Dann sang der Anstaltschor das „Sedanlied" von F. Gartz. Nach weiteren 5 Deklamationen (Schüler (Va) „Mein Vaterland" von Sturm; Sterke (Vb) „Der deutsche Rhein" von Nik. Becker; Matthäus (IVa) „Die Rosse von Gravelotte" von Gerok; Dräger (VIa) „Gebet" von Sturm; Schwarz (U.IIb) „Das Vaterland" von E. Eckstein) und dem vom Anstaltschor vorgetragenen „Viktoria" von E. A. Kern sprach der Ober-Primaner Schöneich über die Bedeutung des Vaterlandes für den einzelnen Menschen. Darauf hielt der Direktor eine Ansprache an die Versammlung, überreichte als Prämie in Anerkennung ihres Verhaltens und ihres Fleißes dem Ober-Primaner Bachinski, dem Unter-Primaner Hartmann, dem Ober-Sekundaner Streitz und den Unter-Sekundanern Michling und Schwarz die zufolge Erlasses des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 27. Juli (vergl. II) der Anstalt überwiesenen 5 Exemplare des Werkes von Georg W. Büxenstein „Unser Kaiser." Die Ansprache klang aus in ein Hoch auf den Landesherrn, worauf der Gesang der Nationalhymne die Feier beschloß.

Die Feier des Allerhöchsten Geburtstages vollzog sich in folgender Weise:

An den Vortrag der Motette „Gott ist die Liebe" von Engel schlossen sich vier Deklamationen (Hartmann (U.I) „Zuflucht" von Geibel; Lux (VIb) „Der Schmied von Solingen" von Gruppe; Heinschke (IVb) „Das Vaterland" von Schenkendorf; Mecke (Va) „Die Brandenburger im Türkenkriege" von Gruppe), darauf sang der Anstaltschor „Gebet für den Kaiser" von Hennig. Nach weiteren drei Deklamationen (Böck (O.IIIa) „Das Lied vom schwarzen Adler" von Treitschke; Seele (U.IIIa) „Deutscher Trost" von Arndt; Rast (Vb) „Kaisergeburtstagsfeier", Verfasser unbekannt) und dem Gesang „Kaiser

von Deutschland, Dich grüßt mein Lied" von Richter, hielt Herr Oberlehrer Rückert die Festrede, in welcher er über die Entwickelung des deutschen Nationalbewußtseins sprach. An das vom Festredner ausgebrachte Hoch auf Seine Majestät schloß sich der Gesang des „Heil Dir im Siegerkranz." Dann überreichte der Direktor unter entsprechenden Worten die als Prämie von Seiner Majestät dem Kaiser Allergnädigst gespendeten beiden Exemplare von Wislicenus, Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, (vergl. II) dem Unter-Primaner Linnemann und dem Unter-Sekundaner Schwarz.

Die übrigen Gedenktage (9. März, 22. März, 15. Juni und 18. Oktober) wurden durch gemeinsames Gebet in der Aula gefeiert. Am 9. März fand gleichzeitig die Entlassung der Abiturienten statt. Seiner Ansprache legte der Direktor das Goethesche Wort zu Grunde: Nehmet den heiligen Ernst mit in das Leben hinaus, denn der Ernst, der heilige, machet allein das Leben zur Ewigkeit.

Unter dem 13. Februar teilte das Ober-Hofmarschall-Amt Seiner Majestät des Kaisers und Königs mit, daß Seine Majestät geruht haben, von der Kunst-Verlags-Handlung des Herrn Ad. E. Troitzsch in Berlin eine größere Anzahl der von dieser Firma hergestellten farbigen Reproduktion des A. von Menzelschen Bildes „Flöten-Konzert Friedrichs des Großen" anzunehmen und gleichzeitig zu bestimmen, daß diese Bilder, um den Namen und die Bedeutung des Künstlers auch weiteren Kreisen näher zu bringen, verschiedenen Lehr-Anstalten in der Monarchie überwiesen werden sollen. Unter anderen haben Seine Majestät auch für das Realgymnasium in Bromberg ein Exemplar zu bestimmen geruht. Das Kaiserliche Geschenk traf am 3. März ein und wurde der Unter-Prima überwiesen.

Nachdem der neue Spielplatz in den letzten drei Jahren derartig kultiviert worden ist, daß sich eine feste Grasnarbe gebildet hat, darf derselbe im kommenden Sommer in Gebrauch genommen werden. Gegen plötzlich eintretendes Unwetter sind die Schüler durch eine 10 m lange und 5 m breite verdeckte Halle geschützt, welche gleichzeitig einen Geräteschuppen umschließt. Außerdem ist eine Pumpe in verschließbarem Gehäuse auf dem Platz aufgestellt worden. Möge denn dieser neue Spielplatz so recht seinem Zwecke dienen, zur Kräftigung des Körpers unserer Schüler beizutragen und Frohsinn und Heiterkeit durch Pflege der Geselligkeit in frischer Waldesluft herbeizuführen!

Der 10. Juni war als Tag für den alljährlichen Schulausflug bestimmt. 81 Schüler der Klassen Ober-Prima bis Unter-Sekunda einschließlich unternahmen unter Führung ihres Turnlehrers, des Herrn Müller, eine Ausfahrt nach Danzig. Derselbe berichtet darüber Folgendes:

Für die verhältnismäßig kurze Zeit, von früh 3/4 10 bis abends 7 Uhr, mußte, um dieselbe für die Sehenswürdigkeiten möglichst auszunutzen, ein fester Plan befolgt und die Ankunft der Gesellschaft an den Besuchsorten angemeldet sein. Um 10 Uhr öffneten sich uns die Thore des Artushofes. Der Kastellan desselben erläuterte in einem kurzen und klaren Vortrage den Bau, seinen einstigen und jetzigen Zweck und gab genügende Erklärungen über die zahlreichen Kunstschätze. Um 3/4 11 Uhr konnten wir in die nahe gelegene Marienkirche treten. Hier erwarteten uns drei Führer, die die geteilte Gesellschaft auf verschiedenen Wegen in einer Stunde durch den altehrwürdigen Bau führten. In der Zeit bis zum Mittagsmahl, das wir in dem Restaurant „Wolfsschlucht" einnahmen, wurden verschiedene Gassen, namentlich die in ihrem ursprünglichen Zustande erhaltene Frauengasse, besucht. Um 2 Uhr empfing uns der Kastellan des Rathauses und führte uns unter kurzen Erläuterungen durch die Räume, von denen uns die Zimmer des Oberbürgermeisters mit ihren alten Kunstschätzen und der Stadtverordnetensaal durch die wundervollen Wandgemälde fesselten. — Durch das freundliche Entgegenkommen der Dampfergesellschaft „Weichsel" war es möglich geworden, daß wir den Rest des Tages zu einer Ausfahrt benutzen konnten. Bald nach 3 Uhr bestiegen wir an der Langen Brücke den Dampfer „Forelle" und fuhren die Weichsel hinab an verschiedenartigen Schiffen und den Schiffswerften vorbei, dann mit Volldampf in die Danziger Bucht. Das herrliche klare Wetter ließ uns den Strand bei Oliva, Zoppot und weiter bei Gdingen und Rixhöft mit den dahinterliegenden malerischen Höhen

deutlich erkennen. So schön es war, zum Verweilen blieb die Zeit zu kurz. Hart an dem Zoppoter Stege wendete der Dampfer, wir fuhren zurück und landeten vor der Strandhalle bei Westerplatte, nahmen hier eine kleine Erfrischung ein und eilten dann nach dem Anlegeplatz, von wo uns ein kleiner Dampfer nach Milchpeter brachte. Ein kurzer Weg, der zum Teil im Laufschritt zurückgelegt wurde, führte uns zum Bahnhofe, den wir knapp vor Abgang des Zuges vollzählig und wohlbehalten erreichten.

Die beiden Ober-Tertien, geführt von den Herren Professor Schaube und Oberlehrer Dr. Kuhse, fuhren morgens mit dem ersten Zuge nach Terespol, um von hier aus zu Fuß Schwetz zu erreichen. Nach Besichtigung der Burgruine wurde die Fußwanderung nach Sartowitz fortgesetzt und gegen Mittag dieser schöne, auf dem hohen linken Ufer der Weichsel gelegene Punkt erreicht. Nach dem Essen besichtigten die Schüler mit Erlaubnis des Obergärtners den an seltenen Bäumen und schönen Aussichtspunkten reichen Park, sowie die im Treibhause befindliche berühmte Ananasanlage. Gegen Abend trafen alle wieder in Schwetz ein, um von hier aus mit dem Zuge heimzukehren.

Die Schüler der Untertertia a fuhren unter Leitung ihres Ordinarius um 6 U. 19 M. morgens mit der Eisenbahn nach Terespol und marschierten von da nach Schwetz. Hier wurde die alte Burg der Deutschritter besichtigt und der hohe Turm bestiegen, von dem aus der Beschauer einen schönen Ausblick in das Weichselthal und auf die angrenzenden Höhenzüge genießt. Dann marschierten sie über die Stätte, auf der das alte Schwetz gestanden hatte, durch das Weichselthal nach Culm, wo mehrere Stunden gerastet wurde. Nach Besichtigung der Stadt und einem Besuch der Nonnenkämpe wurde der Rückmarsch über Mühle Schönau nach Terespol angetreten. Um 10 U. 34 M. abends langten die Schüler wieder glücklich in Bromberg an.

Die Untertertia b fuhr gleichfalls mit der Eisenbahn bis Terespol und marschierte von dort nach Culm, wo sie den Tag über sich aufhielt. Gegen Abend kehrte sie auf dem gleichen Wege nach Bromberg zurück. Die Führung der Klasse hatte der Ordinarius.

Die Quarten, Quinten und Sexten hatten als Ziel Ostrometzko gewählt. Sie unternahmen gemeinsam unter Führung ihrer Ordinarien vormittags mit dem Eisenbahnzuge die Fahrt nach Jasiniec, bezw. Fordon; hier wurde der Zug verlassen, um über die ausgedehnte Weichselbrücke mit ihren hübschen Fernsichten und alsdann teils auf der Chaussee, teils auf dem an prachtvollen, mächtigen Bäumen des Weichselufers und an üppigen Wiesengeländen vorüberführenden Feldwege zu Fuß das Ziel zu erreichen. In dem Wäldchen zwischen dem Bahnhofsetablissement und dem Ortsgasthofe fanden die Schüler zur Mittagszeit vorsorglich ausgerüstete Plätzchen, wo sie sich erfrischen durften. Bald hatten die Klassen aufs neue sich zerstreut, um auf den lockenden Waldplätzen und in den schattigen Gängen der dicht bewachsenen Bergabhänge sich herumzutummeln und mit Spielen zu ergötzen. Mit dem Abendzuge langten alle wohlbehalten wieder zu Hause an.

Außerdem fuhren am Nachmittag des 19. Juni die oberen Klassen in Begleitung der Eltern und Freunde der Anstalt sowie der meisten Familien des Lehrerkollegiums auf zwei Dampfern nach dem neun Kilometer unterhalb gelegenen freundlichen Brahnau. Eine Musikkapelle verschönte die ziemlich windige Fahrt mit ihren Klängen, dem Dampfer voran fuhren die Mitglieder des Rudervereins im Achter und zwei Vierern. Nach gemeinsam eingenommenem Kaffee setzte sich der Zug unter Vorantritt der Kapelle in Bewegung nach der „Prinz Albrechtshöhe", wo der Direktor, anknüpfend an den von höchster Stelle ausgesprochenen Wunsch, die Beziehungen zwischen Schule und Familie auch außerhalb des inneren Schulbetriebes fleißig zu pflegen, die Jugend auf den Wert der Leibesübungen hinwies und dieselbe veranlaßte, in dankbarer Liebe dem hohen Kaiserlichen Protektor ein dreifaches Hoch zu bringen. Nachdem die Schüler sich noch einige Zeit am Tanz erfreut hatten, wurde die Rückfahrt angetreten, die ohne Unfall zur Zufriedenheit aller verlief.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1898/99.

	O.I	U.I	O.II	U.II a	U II b	O.III a	O.III b	U.III a	U.III b	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1898 . . .	7	21	25	28	26	26	22	30	31	29	30	28	29	44	44	420
2. Abgang bis z. Schluß des Schuljahres . .	7	4	5	13	5	1	1	4	2	3	2	3	1	6	2	59
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	15	17	30	21	20	21	23	21	23	22	24	35	37	—	—	309
3. b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	—	—	1	4	—	7	6	7	3	32	33	94
4. Anzahl am Anfang d. Schuljahres 1898/99	15	19	34	24	23	25	25	29	30	35	34	44	45	36	37	455
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	1	1	5
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	5	—	1	—	1	—	1	—	—	3	1	3	1	2	18
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	1	3	9
8. Anzahl am Anfang des Winterhalbjahres 1898/99	15	15	35	23	23	24	25	29	30	35	34	44	43	37	39	451
9. Zugang im Winterhalbjahr b. 1. Februar	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	3
10. Abgang im Winterhalbjahr b. 1. Februar	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	5
11. Anzahl am 1. Februar 1899 . . .	15	15	35	23	22	25	25	29	30	35	34	44	43	37	37	449
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899 .	18,7	18	17,7	16,4		15,5		14,3		13		12,2		10,9		

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einheim.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs 1898	382	47	—	26	326	127	2
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs 1898/99	380	46	—	25	326	123	2
3. Am 1. Februar 1899 . . .	378	45	—	26	325	122	2

3. **Die Abschlußprüfung mit der Berechtigung für den einjährigen Militärdienst** haben von 49 Schülern bestanden zu Ostern 1898: 45 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen 15 Schüler.

4. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1899:

Nummer	Name	Geboren am	Geboren in	Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Jahre auf dem Realgymnasium	Jahre in Prima	Gewählter Beruf
1.	Bachinski, Paul	29. 10. 81	Niewieczin Kr. Schwetz	ev.	Kaufmann	Bromberg	6	2	Jurisprudenz
2.	Domke, Kurt	29. 4. 79	Bromberg	ev.	Kaufmann	Bromberg	11	2	Baufach
3.	Fleig, Arthur	19. 2. 79	Neu-Glinke bei Crone a. Br.	ev.	Lehrer	Althof bei Crone a. Br.	6	2	Studium der neueren Sprachen
4.	Groch, Bruno	7. 9. 79	Bromberg	ev.	† Kaufmann	Bromberg	11	2	Offizier
5.	Hesse, Georg	29. 4. 81	Bromberg	ev.	Eisenbahn-Kanzlist	Bromberg	9	2	Maschinenbaufach
6.	Hildenbrandt, Arthur	2. 12. 80	Bromberg	ev.	Gerichtsvollzieher a. D.	Bromberg	9	2	Bankfach
7.	Janke, Marcell	22. 10. 79	Konitz	kth.	Stations-assistent	Schleusenau	9	2	Steuerfach
8.	Kabler, Hugo	1. 1. 79	Lodz in Polen	ev.	Kaufmann	Lodz	3	2	Kaufmann
9.	Klenzahn, Walter	28. 1. 81	Ortelsburg	ev.	Gerichts-Assistent a. D.	Bromberg	6½	2	Staatseisenbahndienst
10.	Merres, Wilfried	27. 11. 80	Bromberg	ev.	Kaufmann	Bromberg	9	2	Offizier
11.	Schneevoigt, Albin	17. 2. 81	Mainz	ev.	Kgl. Musikdirigent	Bromberg	9	2	Bankfach
12.	Schöneich, Hugo	12. 11. 80	Bromberg	ev.	Bürgerschullehrer	Bromberg	9	2	Offizier
13.	Weber, Albert	1. 1. 80	Exin	ev.	Zimmermeister	Exin	8	2	Steuerfach

Die mündliche Prüfung fand am 2. März 1899 unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrats Herrn Geheimen Regierungsrats D. Polte statt.

Da nach der Neuordnung der Reifeprüfung an den höheren Schulen „fernerhin die Befreiung von der mündlichen Prüfung keine Auszeichnung mehr ist, so hat auch deren Erwähnung im Zeugnis zu unterbleiben"; es wird daher auch an dieser Stelle ihrer nicht mehr Erwähnung gethan.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. **Lehrerbibliothek** (Verwalter: Hertel). Es wurden neu angeschafft: Möller, Lehrbuch der Kirchengeschichte, Bd. 1, Abt. 1; Godet, Kommentar zu dem Evangelium des Johannes; desgl. Kommentar zu dem Brief an die Römer; Stolzenburg, Dein Wort — mein Lied; Heidrich, Handbuch für den Religionsunterricht, 2. Tl.: Heilige Geschichte; Preuß, Biblische Geschichten, neueste Aufl.; Cremer, Biblisch-theologisches Wörterbuch der Neutestamentlichen Gräcität; Blaß, Grammatik des Neutestamentlichen Griechisch; Stengel, Die griechischen Kultusaltertümer; Müller, Parallelen zu den Messianischen Weissagungen; Thrämer, Pergamos; Brunnhofer, Urgeschichte der Arier in Vorder- und Central-Asien; Meyer, Indogermanische Mythen; Lyon, Die Lektüre als Grundlage des deutschen Unterrichts, 2. Tl., Lief. 1; Sachs-Villatte, encyclopädisches Wörterbuch der französischen Sprache, 2 Tle. und Supplement; Muret, Englisches Wörterbuch, Forts.; Kares, Kurzer Lehrgang der englischen Sprache, 2 Tle.; Michaelis, Vollständiges Wörterbuch der italienischen und deutschen Sprache, 2 Tle.; August, logarithm. und trigonometr. Tafeln, neueste Aufl.; Lieber und Müsebeck, Aufgaben über kubische und diophantische Gleichungen; Cantor, Geschichte der Mathematik, Schluß; Encyklopädie der Naturwissenschaften, Forts.; Rabenhorsts Kryptogamen-Flora, 4. Bd., Laubmoose, Lief 1—32; Atlas der Alpenflora, 5 Bde.; Stielers Handatlas über alle Teile der Erde, Gotha; Kilometerzeiger, Berlin 1896; Günther, Handbuch der Geophysik, Forts.; Klöden, Die Quitzows und ihre Zeit, 3. Ausg., herausg. von Friedel; Büxenstein, Unser Kaiser (1888—1898); Otto Fürst von Bismarcks Gedanken und Erinnerungen, 2 Bde.; Petersen, Vom alten Rom; Steinmann, Rom in der Renaissance-Zeit; Engelmann, Pompeji; Pauli, Venedig; Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk; Ordnung der Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen vom 12. Septbr. 1898; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 19. Jahrg. — Außerdem in Fortsetzungen Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen; Fauth und Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Litterarisches Centralblatt; Limesblatt; Herrigs Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Zeitschrift für den Physikalischen und Chemischen Unterricht, hersg. von Poske; Zeitschrift der Botanischen Abteilung, Posen; Pädagogisches Archiv; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele; Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung.

2. **Schülerbibliothek** (Verwalter: Müller). Neu angeschafft wurden: Bahmann, An der römischen Grenzmark; An des Reiches Ostmark; Das Kreuz im deutschen Walde; Im Strom der Völkerwanderung; Treue um Treue; Unter dem französischen Joche; Unter dem großen Kurfürsten; Becker, Achilles; Kleinere Erzählungen; Odysseus von Ithaka; Bird, Der Waldteufel (bearb. v. Höcker); Bulwer, Die letzten Tage von Pompeji; Nacht und Morgen; Burmann, Deutsches Götterbuch; Campe, Die Entdeckung von Amerika (Burmann), 3 Tle., 2 Expl.; Robinson der Jüngere; Robinson (Reimer); v. Carlowitz, Aus dem Zeitalter der Reformation; Cooper, Conanchet, der Häuptling (Höcker); Der rote Freibeuter (Trautmann); Lederstrumpf-Geschichten (Höcker), 2 Bde.; Marks Riff (Barack); Dittmar, In Nürnbergs Mauern; Daugern, Märchen und Sagen, 2 Expl.; Evers und Meyer, Das Jugendheim; Falkenhorst, Das Kreuz aus Tangangika; Der Baumtöter; Der Kaffeepflanzer von Mrogoro; Der Sklave der Haussa; Die Tabakbauer von Usambara; Ein Fürst des Mondlandes; Unter den Palmen von Bagamoyo; Zum Schneedom des Kilimandscharo; Ferrow, Das Buch vom alten Fritz; Ferry, Der Waldläufer (Trautmann); Freytag, Die Ahnen, 6 Bde.; Die verlorene Handschrift, 2 Bde.; Soll und Haben, 2 Bde.; Geistbeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa, 2 Expl.; desgl. zur Geographie der außereuropäischen Erdteile, 2 Expl.; Hauff, Märchen; Hirts Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde, 2 Expl.; Höcker, Das Ahnenschloß, 4 Bde.; Der Sieg des Kreuzes, 5 Bde.; Der Tyrann der Goldküste; Preußens Heer — Preußens Ehr', 4 Bde.; Höcker-Ludwig, Jederzeit kampfbereit; Franz Hoffmann, An den Gestaden Afrikas; Auf der Flucht; Auf der Karroo; Beharrlichkeit führt zum Ziel; Dem Gerechten wird Gutes vergolten; Der alte

Derfflinger; Der alte Gott lebt noch; Der böse Geist; Der Knabe auf Helgoland; Der Mensch denkt und Gott lenkt; Der Strandfischer; Der Tugenden Vergeltung; Des Herrn Wege sind wunderbar; Die Belagerung von Kolberg; Die Brüder; Die Furcht vor der Arbeit; Die Rache ist mein; Die Schule der Leiden; Ein armer Knabe; Erziehung durch Schicksale; Folgen des Leichtsinns; Frisch gewagt ist halb gewonnen; Fürchte Gott; Geier-Wälty; Geschwisterliebe; Gute Kameraden; Jung gewohnt, alt gethan; Keine Rückkehr; Kindesliebe; Nichts ist so fein gesponnen; Oheim und Neffe; Ohnmacht des Reichtums; Ritter und Bauer; Segen des Wohlthuns; Treue gewinnt; Untreue schlägt den eigenen Herrn; Unverhofft kommt oft; Was du thust, thust du dir selbst; Wen Gott lieb hat, den züchtigt er; Wie die Saat, so die Ernte; Willy; Hoffmanns Jugendfreund, 48. Bd.; Horn, Aus den Silberminen der Cordilleren; Der alte Fritz; Der Brand von Moskau; Der Orkan auf Cuba; Der Strandläufer; Die Belagerung von Wien; Die Biberfänger; Die Eroberung von Algier; Die Eroberung von Konstantinopel; Die Eroberung von Mexiko; Die Gemsjäger; Die Korsarenjagd; Die Pelzjäger; Die Zerstörung Magdeburgs; Ein Ostindienfahrer; Gutenberg; James Cook; Kolumbus; Vom Neffen, der seinen Onkel sucht; Wie einer ein Walfischfänger wurde; Laudien, Kinderglückwünsche; Leite, Erläuterungen zu Hirts Bilderschatz, 2 Expl.; Mayne Reid, Am Lagerfeuer (Barack); Malthan, Kindergrüße; Marryat, Die Ansiedler in Kanada (Höcker); Peter Simpel (Heichen); Steuermann Ready (Höcker); Marshal, Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere, 2 Expl.; Moritz, Der Schweizerische Robinson; Sigismund Rüstig; Murray, Der Prairievogel (Höcker); Muschi, Die deutsche Hansa; Im Banne des Faustrechts; Nieritz, Betty und Toms; Christoph Columbus; Der Schmied von Ruhla; Die Belagerung von Freiberg; Die Belagerung von Magdeburg; Die Hunnenschlacht; Die Türken vor Wien; Die Unglückstage der Stadt Leyden; Pompejis letzte Tage; Oltmann, Glückwunschbüchlein; Reich, Das gratulierende Kind; Roth, Die Nordpolfahrer; Stanleys Reise durch den dunkeln Weltteil; Schneiders Typen-Atlas; Schneller, Die Kaiserfahrt durchs heilige Land; Schubert, Der neue Robinson (Schlegel); Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums, 3 Tle.; Deutsche Volksbücher, 2 Bde.; Smiles, Der Charakter; Stephan, Der Spion; Swift, Gullivers Reisen (Werner); Julius Verne, Reise um die Erde in 80 Tagen; 20000 Meilen unterm Meer, 2 Bde.; Werner, Die schönsten Märchen aus 1001 Nacht, 2 Expl.; Werther, Der Jugend Rätselschatz, 2 Expl.

3. **Physikalische Sammlung** (Verwalter: Dr. Kuhse). Neu angeschafft wurde ein Ampèremeter, ein Heberbarometer, ein Voltameter, eine Feuerspritze, eine Wheatstonesche Brücke, eine Toricelli-Röhre; einige Apparate wurden repariert und die Materialien ergänzt. Geschenkt wurden vom Unter-Sekundaner Bollmann ein Motor und zwei Mikrophone.

4. **Chemische Sammlung** (Verwalter: Prof. Schaube). Die Bestände sind nach Bedarf ergänzt worden.

5. **Sammlung für Naturbeschreibung** (Verwalter: Bock). Angeschafft wurden: Vespertilio Noctula (Skelett), Salamandra maculosa, Amphioxus lanceolatus, Sepia officinalis, Crangon vulgaris, Palaemon squilla, Arenicola piscatorum, Spirographis Spallanzani, Holothuria tubulosa, Actinia equina, Spongilla fluviatilis, eine Sammlung europäischer Spinnen, Ringelnatter in verschiedenen Entwickelungszuständen, Modelle des Prothalliums von Aspidium, der Blüte von Corylus Avellana und Orchis militaris, sowie vom menschlichen Gehirn. 2 Stücke Bernstein. — Geschenkt wurden: Lanius collurio und junges Hühnchen (ausgestopft) von Herrn Paul Kothe. Pferdeegel (2 Expl.) von Föditsch (U. II b), Bandwurm aus einem Fisch von Manchen (O. III a), Iltis von Elff (U. III a), Wanderfalke von Dittloff (U. III a), Rebhuhn von Maske (U. III b), Meerschweinchen von Pfeiffer (V b).

6. **Sammlung für Erdkunde und Geschichte** (Verwalter: Hertel). Es kamen hinzu: H. Kiepert, Wandkarte zur Erläuterung der biblischen Erdkunde Alten und Neuen Testaments, Berlin, Reimer. Kieperts Wandkarte der deutschen Kolonieen, Berlin,

Reimer; 2 Expl. A. Brecher, Historische Wandkarte von Preußen von 1415 bis zur Gegenwart, Berlin, Reimer. Panorama von Jerusalem (mit der Erlöserkirche), Berlin, Ulrich Meyer; 2 Expl.

7. **Zeichenlehrmittel** (Verwalter: Müller). Es kamen hinzu: Ahrens, Flachmodelle für Quinta; Hauptmann, antike Thongefäße.

8. **Musikalien-Sammlung** (Verwalter: L. Bauer). Die Bestände wurden nach Bedarf ausgebessert.

9. Die **Geräte in der Turnhalle** (Verwalter: Müller). Neu angeschafft wurde: Sturmlaufgerät; Tiefsprunggerät.

An **Geschenken** erhielt die Anstalt außer den an anderen Orten bereits genannten von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium der Provinz Posen: Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, hrsg. von Holzmüller, in Fortsetzung; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, 7. Jahrgang; Schultz, vierstellige Logarithmen, 2. Aufl., und vierstellige mathematische Tabellen, 3. Aufl., Essen 1898. — Bericht des Konservators der Denkmäler für die Provinz Posen 1895/97. — Von dem Bromberger historischen Verein: Die Fortsetzungen des „Jahrbuchs". — Von den Herren Verfassern: Dr. Seelig, Französisches Vokabularium und Englisches Vokabularium, Bromberg 1898; Dr. Heß, Quaestiones Annaeanae, Kiel 1898. — Vom Herrn Kommerzienrat Franke: Voeltzkow, wissenschaftliche Ergebnisse der Reisen in Madagaskar und Ostafrika 1889/95. Frankfurt a. M. 1897. — Von den Herren Verlegern verschiedene Lehrbücher in den neuen Bearbeitungen.

Für die auch in diesem Jahre der Anstalt von Gönnern, Freunden und Zöglingen in reichem Maße überwiesenen Geschenke dankt der Unterzeichnete verbindlichst.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Der Herr Oberpräsident der Provinz Posen gewährte 6 bezw. 7 Schülern der oberen Klassen Stipendien im Gesamtbetrage von 900 Mark. Das Stipendium der „Gerber-Stiftung" erhielt nach Bestimmung des Direktors der Studierende an der Universität zu Berlin Leonhard Wroblewski. Die Zinsen aus der „v. Foller-Stiftung" für 1898 verlieh auf Vorschlag der Lehrerkonferenz Herr Geheimrat v. Foller in Wiesbaden dem Oberprimaner Walter Klenzahn. Aus den Zinsen der „Bundschu-Stiftung" wurden die Bestände der Unterstützungs-Bibliothek ergänzt.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Pensionshalter.

Schüler, welche sich ohne Aufsicht Erwachsener auf der Brahe ꝛc. in Fahrzeugen irgend welcher Art vergnügen wollen, haben eine schriftliche Bescheinigung dem Direktor oder dem Ordinarius einzureichen, daß die Eltern gegen derartige Belustigungen nicht nur nichts einzuwenden haben, sondern die volle Verantwortlichkeit dafür übernehmen. Schüler, welche dieser Bestimmung zuwider handeln, werden den Gesetzen der Schule entsprechend wegen Ungehorsams bestraft.

Das Führen von Schußwaffen durch Schüler ohne Aufsicht Erwachsener ist streng untersagt.

Jedes selbständige Hinaustreten in die Öffentlichkeit ist den Schülern verboten; insbesondere wird auf die schweren Strafen hingewiesen, welche Schülerverbindungen nach sich ziehen.

Um einer Schädigung der Gesundheit vorzubeugen, haben sämtliche Sextaner, Quintaner und Quartaner Schulmappen auf dem Rücken zu tragen. An die Eltern

und deren Stellvertreter ergeht auch hier die dringende Bitte, keine zu schweren Schulmappen zu kaufen und dafür zu sorgen, daß nur die zum Unterricht erforderlichen Bücher in die Schule mitgenommen werden.

Das **neue Schuljahr** beginnt **Dienstag, den 11. April, früh 8 Uhr.**

Die Aufnahme von Schülern findet **Montag, den 10. April,** vormittags von **9 Uhr** ab statt. Von den Prüflingen ist ein Impfschein bezw. (bei vollendetem zwölften Lebensjahr) eine Wiederimpfungsbescheinigung, außerdem Geburts- und Taufurkunde, sowie ein Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule vorzulegen. Auch hat jeder zur Prüfung erscheinende Schüler Feder und Papier mitzubringen.

Der **Eintritt** in die **Sexta** erfolgt mit dem vollendeten 9. Lebensjahr. Die zur Aufnahme in diese Klasse erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten. In der Religion wird einige Bekanntschaft mit den biblischen Geschichten erfordert.

Zur Wahl und zum Wechsel der Pension ist die Genehmigung des Direktors erforderlich. Daher wollen sich die Angehörigen der Schüler an denselben wenden, bevor sie Verbindlichkeiten in dieser Beziehung eingehen.

Wenn ein Schüler durch Krankheit vom Schulbesuch abgehalten wird, so ist der Ordinarius möglichst bald davon in Kenntnis zu setzen. Zu einer Schulversäumnis aus anderen Gründen ist vorher Urlaub bei dem Ordinarius, bezw. dem Direktor nachzusuchen. Es wird erwartet, daß solche Urlaubsgesuche nur in **wirklich dringenden** Fällen gestellt werden.

Die Abmeldung von der Schule erfolgt möglichst frühzeitig schriftlich durch den Vater oder Vormund unter Angabe der Lehranstalt, die der Schüler demnächst besuchen, oder des Berufes, den er ergreifen soll. Erfolgt die Abmeldung erst, nachdem der Unterricht des neuen Schul-Vierteljahres begonnen hat, so ist das Schulgeld für das ganze Quartal zu entrichten.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor jeden Wochentag um 11 Uhr im Anstaltsgebäude, Burgstraße 10/11, zu sprechen.

Bromberg, den 24. März 1899.

Der Königliche Realgymnasial-Direktor.

Kesseler.